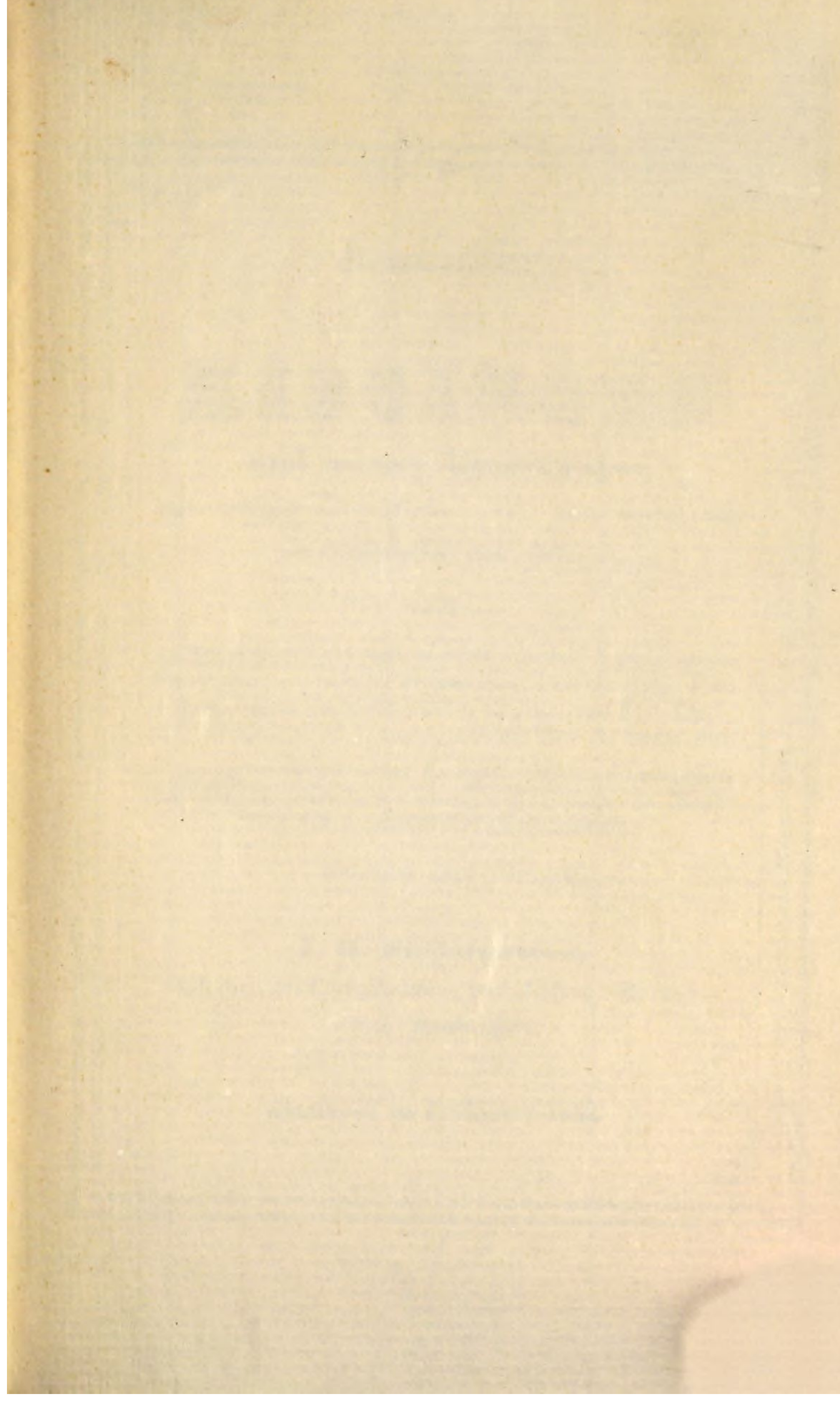


Bavar.

4778

d

Bavar. 4778^d



H. - g.

Bavar. 4778 d

C

Beschreibung

von

KISSINGEN

und seinen Umgebungen

mit Angabe alles dessen, was dem Badegaste
von Interesse sein kann,

als

die Mineralquellen, Gas- und Dampfbäder, kalte Soolen-
bäder, Molken, Hotels, Wohnungen, Postanstalten, Eil-
wägen, Preise der Miethpferde, Chaisen und Roll-Chai-
sen, Wasch-Preise, Wein- und Victualien-Preise etc. etc.

Nebst einer Uebersicht von Dampfschiffahrt, Eisenbahnen
und sehr zu empfehlende Hotels und sonstige ins öffent-
liche Leben eingreifende Etablissement.

Verfasst und verlegt

von

J. B. Niedergesees,

Inhaber des Commissions- und Anfrage-Bureau.

Kissingen im Frühjahr 1852.

A 1641 784

Reductions-Tabelle.

Pr. Crt.		24 fl. Fuss			Pr. Crt.		24 fl. Fuss	
Silber- grosch.		fl.	kr.	pf.	Thaler Courant		fl.	kr.
1	giebt	—	3	2	1	giebt	1	45
2	geben	—	7	—	2	geben	3	30
3	»	—	10	2	3	»	5	15
4	»	—	14	—	4	»	7	—
5	»	—	17	2	5	»	8	45
6	»	—	21	—	6	»	10	30
7	»	—	24	2	7	»	12	15
8	»	—	28	—	8	»	14	—
9	»	—	31	2	9	»	15	45
10	»	—	35	—	10	»	17	30
11	»	—	38	2	11	»	19	15
12	»	—	42	—	12	»	21	—
13	»	—	45	2	13	»	22	45
14	»	—	49	—	14	»	24	30
15	»	—	52	2	15	»	26	15
16	»	—	56	—	16	»	28	—
17	»	—	59	2	17	»	29	45
18	»	1	3	—	18	»	31	30
19	»	1	6	2	19	»	33	15
20	»	1	10	—	20	»	35	—
21	»	1	13	2	30	»	52	30
22	»	1	17	—	40	»	70	—
23	»	1	20	2	50	»	87	30
24	»	1	24	—	60	»	105	—
25	»	1	27	2	70	»	122	30
26	»	1	31	—	80	»	140	—
27	»	1	34	2	90	»	157	30
28	»	1	38	—	100	»	175	—
29	»	1	41	2	500	»	875	—
30	»	1	45	—	1000	»	1750	—



Münz-Tabelle.

Man rechnet in Kissingen nach Gulden und Kreuzern,
 1 Florin hat 60 kr., 3 kr. geben 1 penny und 36 kr.
 = 1 Schilling englisch.

Gold.

	fl. kr.		fl. kr.
Englische Souverains	11. 50	bis	12. —
20 Francs-Stücke	9. 20	»	9. 32
Holländische 10 Guldenstücke . .	9. 54	»	10. —
Ducaten	5. 30	»	5. 36
Friedrichsd'or	9. 40	»	9. 50

Silber.

Kronenthaler	2. 42
5 Francs Thaler	2. 20
Preussische Thaler	1. 45
Guldenstücke	— 60
Halbe Gulden	— 30
24-, 12-, 6- und 3 Kreuzer-Stücke.	

Der wird an keinem Orte sich gefallen,
der nicht Behagen an sich selber findet.

Kissingen, an der fränkischen Saale.

Kissingen liegt in dem Kreise Unterfranken, dem glücklichsten Lande, welches auf einem Flächenraume von kaum hundert Quadratmeilen alles vereinigt, was an Fülle, Fruchtbarkeit, Schönheit und Reichthum im übrigen Deutschland zerstreut gefunden wird. Die Lage Kissings und seiner Heilquellen ist sehr schön, das Thal liegt unter dem $49^{\circ} 48'$ nördlicher Breite und unter dem $7^{\circ} 37'$ östlicher Länge von Paris, 100 pariser Fuss über dem mittlern Niveau des Mains bei Würzburg, und demnach sehr nahe an 100 Toisen oder 600 Fuss über dem Spiegel des Meeres. Die mittlere Jahrestemperatur beträgt 10° Reaumur, die mittlere Temperatur des Sommers zwischen 14 und 15° Reaum. Die Gegend ist sehr gesegnet, höchst romantisch und von mehreren Städten und Dörfern belebt. Die nahen Städte, Würzburg, Meiningen, Schweinfurt, Neustadt, Münnerstadt, Hammelburg und die beiden Kurorte Brückenau und Bocklet bieten Gelegenheit zu angenehmen Excursionen. Kissingen hat 295 Häuser, in welchen 2131 Zimmer, 150 Badkabinette und Stallungen für 448 Pferde an Badgäste vermiethet werden

können. Die Seelenzahl beläuft sich gegen 2000. Für den Lebensunterhalt ist in Kissingen alles Mögliche gethan, gute bequeme Wohnungen, gefällige freundliche Wirthe und eine grosse Wohlfeilheit der Lebensmittel, vortreffliches Waizen- und Roggenbrod, ein guter, leichter, angenehm schmeckender Landwein für sehr billigen Preis.

Seit 1814 gehört Kissingen der Krone Bayerns, sein eigentliches Aufblühen beginnt mit den Jahren 1820—25. König Ludwig wendete Seine väterliche Fürsorge auf diesen Kurort. Seiner Schöpfung verdankt Kissingen einen Konversations-Saal nebst grossartiger Kolonade, eine prachtvolle Quellen-Bedeckung aus Gusseisen, die einzige in ihrer Art von allen Bädern Europa's, einer geschmackvoll erbauten protestantischen Kirche, ein Krugmagazin, eine grossartige steinerne Brücke über die Saale, ein Gebäude mit Einrichtung für Dampf- und Soolenbäder, eine Soolenleitung von der Saline nach Kissingen, so wie die verschiedenen neuen Anlagen und Bogengänge, ohne diese Verschönerungen hätte sich Kissingen trotz seiner unvergleichlichen Quellen doch nie in die Reihe der ersten Bäder Europa's zählen können. Kissings wundervolle Heilquellen, welche zum Wohle der leidenden Menschheit so göttlich dem Schoosse der Erde entspringen, waren leider zu lange nur in der nächsten Umgebung bekannt, weil Niemand dahier vorhanden war, welcher es verstanden hätte, den grossen Erden-schatz gehörig zu würdigen. Erst durch die Gebrüder Bolzano, welche im Jahre 1824 die Bad-Anstalt in

Pacht bekamen, wurde sein Aufblühen begonnen und der Grundstein zu seinem jetzigen europäischen Rufe gelegt. Leider gingen beide Gebrüder zu frühe zu Grabe, doch ihr begonnenes Werk hatte segensreichen Fortgang. Kissingens Heilquellen erfreuen sich einen Ruhm, den keine verläumderische Macht zu zerstören im Stande ist. Kissingen hatte, als seiner Quellen hohen Werth allgemein anerkannt und gepriessen wurde, manchen Kampf zu bestehen, an so manchen Orten wollte man Rakoczy ähnliche Quellen besitzen, die Charlatanerie schrie an manchen Orten aus vollem Halse. Bezahlte Schreibhelden die für einige Doppel-Louisd'or heute das loben, was sie für denselben Betrag morgen als schlecht erklären, wurden hie und da in Bewegung gesetzt. Analysen wurden geschmiedet, wodurch die Chemie zur Verzweiflung hätte gebracht werden können. Allein Kissingens Heilquellen giengen durch alle diese künstlichen Manövers siegreich hervor wie alles in diesem Leben, was sich wahr und treu bewährt.

Bad-Commissariat.

Der königliche Bade - Commissar, Herr Ph. Heim, königlicher Landrichter, überwacht die Badverhältnisse; alle Mieth - Differenzen und sonstige Klagen zwischen Fremden und Quartiergebern müssen zuerst bei dem königlichen Badcommissariat angebracht werden, welches als Vermittlungsamt die gütliche Vermittlung versuchen und, wenn sie zur polizeilichen Competenz ressortiren, solche an das königliche Landgericht übergeben wird.

H o t e l s.

Das königliche Kurhaus. Pächter: die Erben der Gebrüder Bolzano, welche unter gleicher Firma das Badgeschäft führen. Geschäftsführer: Herr Adolph Reuter. Table d'hôte um 1 und 5 Uhr. Preis um 1 Uhr fl. 1., um 5 Uhr nach Umständen. Speisen vortrefflich, Weine rein und alle Sorten von bester Qualität. Bedienung, wie sich nicht anders erwarten lässt, ausgezeichnet. Abend à la charte. 66 Zimmer und Salons prächtig meublirt, 16 Badcabinets mit Vorrichtungen zu verschiedenen Kunstbädern, isolirter Remisenbau mit Stallung für 36 Pferde und Remise für 20 Wagen, schöner Garten am Wohnhaus, der jedoch nur von den im Hause wohnenden Gästen besucht werden darf. Viel von Engländern besucht.

Hotel de Russie. Eigenthümer und Gründer des Hotels Herr Carl Panizza, Table d'hôte um 1 und um 5 Uhr. Diner appart auf dem Zimmer, ausser der 1 Uhr Tafel zu jeder Stunde. Abends wird nach der Charte gespeisst, die ausgesuchtesten feinsten Speisen, so wie ganz rein gehaltene Weine, nur von Producenten aus den besten Quellen bezogen, von ganz vorzüglicher Güte, ganz neu und geschmackvoll erbauten Speisesaal. 70 Zimmer auf das eleganteste eingerichtet, 6 bequem nobel eingerichtete Badkabinette, zweckmässige herrschaftliche Stallungen für 40 Pferde, so wie verschlossene Remisen für 30 Wägen, ein superber Garten dicht beim Hotel, erfreut sich einer sehr grossen Frequenz.

Hotel Schlatter in schöner freier Lage mit Aussicht auf das schöne Saalthal, die Saline und das hohe Rhöngedirge. Eigenthümer: Herr L. Schlatter, ganz neues Etablissement mit vollkommenen ächt englischen Comforts, Table d'hôte um 1 Uhr und 4 Uhr, Diner appart auf dem Zimmer nach Bestellung. Abend à la Charte, prachtvoll ganz neu erbauten Speisesaal, 51 Zimmer auf das eleganteste meublirt, mehrere Salone, 10 Badekabinette, in schöner Morgenlage, Stallung für 16 Pferde, geschlossene Remisen für 12 Wagen, schöner Blumengarten am Hotel, Speisen, Weine und Bedienung ist vortrefflich, das Hotel erfreut sich eines ungetheilten Lobes.

Hotel de Saxe. Eigenthümer: Herr Georg Fuss. Tafel um 1 Uhr, Preis 36 kr. Speisen für diesen Preis sehr gut, gute Weine, brave und thätige Wirthsleute, Bedienung gut, Abends wird nach der Charte gespeist. Vermiethet an Badegäste 56 Zimmer, 5 Badkabinette, und Stallung für 70 Pferde. Der Gasthof wird sehr gerne bewohnt und erfreut sich auch in den Wintermonaten einer grossen Frequenz.

Hotel Sanner. Schöne Lage, Aussicht auf den Kurplatz und über die von der Saale durchschlängelten Blumenauen. Eigenthümer Herr Carl Sanner, neues Etablissement. Table d'hôte um 1 und 4 Uhr. Diner appart auf dem Zimmer nach Bestellung, Abends à la Charte, neu erbauter Speisesaal, 50 Zimmer und Salons, ausgezeichnet meublirt. 8 Badkabinette, Stallung für 24 Pferde, Remisen, schöner Garten mit einer

Laube am Hotel, Speisen, Weine und Bedienung sehr gut, Preise billig.

Hotel de Bavière. Eigenthümer: Herr Carl Fleischmann. Tafel um 1 Uhr, Preis 36 kr. Gute Speisen, reine und gute Weine, Bedienung gut, Abends wird à la Charte gespeist, der Wirth ein kulanter Mann, Jagdbesitzer, wo seine Gäste öfters Jagdvergnügen mitmachen können; schöne Lage, ganz nahe am Kurgarten, schöner freundlicher Speisesaal, 18 Zimmer, Stallung für 10 Pferde.

Wittelsbacher Hof. Besitzer: Herr Georg Krampf. Tafel um 1 Uhr, Preis 36 kr. Sehr gut für diesen wohlfeilen Preis. Abends à la Charte, der Besitzer besonders freundlich und in jeder Beziehung zuvorkommend. Bedienung gut, neuerbauter Speisesaal 30 Zimmer und Stallung für 24 Pferde, schöne Lage auf dem Marktplatze.

Englischer Hof. Eigenthümer; Herr Heinrich Zuschlag. Tafel um 1 Uhr, Preis 36 kr. Speisen und Weine gut. Vortreffliches Bier. Abends wird à la Charte gespeist, Bedienung nobel. Vermiethet an Badegäste 18 Zimmer, und Stallung für 8 Pferde.

Schulen

hat Kissingen fünf und zwar eine allgemeine Mädchen- und eine allgemeine Knabenschule für christliche Confessionen, dann eine israelitische Schule für Mädchen

und Knaben; ferner eine Privatschule für Knaben, welche sich später eines höhern Studiums widmen wollen und endlich eine protestantische Privatschule. Nächster Zeit wird auch noch eine Zeichnungsschule errichtet werden, zu welchem Zwecke der dieszeitige Bürgermeister und Poststallmeister Herr Donat Fuss ein Gründungskapital von 200 fl. gespendet hat.

Gas- und Dampfbäder, sowie auch kalte Soolenbäder an der Saline.

Werden an der eine halbe Stunde von hier entfernten Saline in einem eigens dazu erbauten Badehause genommen, in welchem sich auch noch Vorrichtungen zu allerlei künstlichen Bädern befinden. Als Aufsichtsarzt ist dieser hochwichtigen Anstalt Herr Dr. Pfrim beigegeben. Badegäste werden durch einen Omnibus des Tags 8mal hin- und zurückbefördert. In der Nähe des Badehauses befindet sich eine Halle, wo Erfri- schungen gereicht werden.

Preise der Bäder im Gas- und Dampfbad auf der Saline.

Ein gewöhnliches kaltes Soolenbad in	
der Wanne	21 kr.
dann	
ein Douche- oder Strahlbad mit Soole	21 kr.
Ein Wellenbad in Soole	48 kr.
Ein Soolendampfbad	24 kr.
„ „ mit Waschzuthaten	30 kr.
Ein Gasbad in der Wanne	15 kr.
Ein partielles Gasbad	9 kr.

Kleinkinderbewahr-Anstalt

seit dem Jahre 1850 in's Leben gerufen. Diese macht leider sehr langsamen Fortgang und ist einer Raupe zu vergleichen, die sich im Winter einpuppt und mit dem Frühjahr als Schmetterling emporflattert. Aus Liebe zu den armen Kleinen wäre sehr zu wünschen, dass diese nöthige Anstalt bessern Fortgang und Gedeihen fände.

Restaurationen.

— Herr Caspar Weingärtner sel. Wittwe. Tafel um 1 und 5 Uhr, erstere Preis 30 kr., letztere nach Bestellung, Speisen sehr gut und billig. Weine billig und gut, Abends à la Charte, gute Bedienung, gefällige Wirthsleute, vermietht 15 Zimmer.

Oel-Mühle. Schöne Lage. Eigenthümer: Herr Mathäus Wirsching. Tafel 1 Uhr, Preis 48 kr. Speisen und Weine gut, Abends nach Bestellung, immer frische Forellen, Krebse. Schöner Speisesaal; Aussicht im Garten. Vermietht 21 Zimmer. Stallung für 12 Pferde.

— Das Schweizerhaus, mit verschiedenen schönen Localitäten, Herrn Georg Fuss, Besitzer des Hotel de Saxe, gehörig; sehr schöne Aussicht. Speisen und Getränke aller Art sehr gut und billig, gute und freundliche Bedienung. Diners auf Bestellung; sonst den ganzen Tag à la Charte.

— Belle vue. Eigenthümer: Herr J. Rudolph. Sehr schönes Garten-Etablissement mit einem lieblichen Speise-

saal und mehrere Saaletchen, Diner appart, nach Bestellung, Abends à la Charte, Speisen, Weine gut und rein, gutes Bier in Bouteillen, freundliche Bedienung, billige Preise, während der Saison sehr besucht. 4 Zimmer werden in dieser Gartenwirthschaft an Badegäste vermietet.

Caspar Zoll Gartenwirthschaft und Restauration mit einem neu erbauten Salon, in welchem während der Kur öfters Bälle gehalten werden, Wein, Bier und kalte Speisen. In diesem Wirthschaftsgarten befindet sich ein grosses Caroussel, auf welchem selbst Erwachsene sich belustigen können.

Speisehäuser.

Bei Joseph Fuss, Franz Bieberich, Joseph Korb und Georg Streit, wird gute Hausmannskost gegeben, Preis 15 bis 18 kr., ebenso billige und gute Landweine per Schoppen à 6 kr. Die Speisen in diesen 4 Häusern sind kräftig und gut bereitet, und werden auch sehr in Anspruch genommen.

Garküchen (Israelitische).

Salomon Schwed und David Hartmann. Tafel um 1 Uhr, Preis 48 kr. Abends à la Charte.

Privat-Häuser,

in welchen Zimmer zu vermieten sind, hat Kissingen 261; sämtliche Wohnungen sind auf das Nobelste

meublirt und auf das Beste eingerichtet. Der Fremde findet alle erdenklichen Bequemlichkeiten, es herrscht überall die grösste Ordnung und eine bewunderungswürdige Reinlichkeit. Der Preis der Zimmer ist nach der bessern oder minder bessern Lage 4 bis 6, auch 10 fl. per Woche; jedoch in früher sowie in später Jahreszeit billiger, ebenso tritt für Familien, welche über Winter hier bleiben, oder für solche, welche eine ganze Wohnung auf mehrere Monate miethen, ein gemässiger Preis ein, Stallgeld wird für 1 Pferd täglich 6 kr. gerechnet, ebenso für den Platz eines Wagens.

Kaffee-Häuser.

Bei Adam Sofler, Ludwigsstrasse, schöne Localitäten mit Billard, Mittagstisch 1 Uhr, Preis 24 kr., geschmackvoll und gut, guter Wein, vortreffliches Würzburger Bier, und bei Georg Häring, Kapellenstrasse, ebenfalls mit Billard und Kegelbahn.

Bierbrauereien

hat Kissingen zwei: die Goldmeyerische an der Nordseite der Stadt, mit schönem Garten, und die Kolbische in der Altstadt; beide Brauereien besitzen auch Felsenkeller mit Schenkwirtschaft, welche durch Pächter betrieben werden.

MOLKEN-ANSTALT.

In der Nähe des Maxbrunnens, unter einer Halle. Ein ganzes Glas kostet 6 kr. Im Abonnement pr. Tag 18 kr.

Rollchaisen

hält das königl. Kurhaus; man zahlt für die Fahrt von $\frac{1}{4}$ Stunde 12 kr., $\frac{1}{2}$ bis 1 Stunde 36 kr.

Esel

zum Reiten findet man im königl. Kurhaus und bei Andreas Lutter. Der Preis für die Stunde ist 24 kr. und für einen halben Tag 1 fl. 45 kr.

Reitschule

auf dem Wege nach der Bodenlaube, Herrn Caspar Zoll gehörig.

Caroussel.

Der Reitschule angebaut, auch Herrn Caspar Zoll gehörig.

Markt.

Kissingen hat sieben Jahrmärkte und zwei Wochen-Märkte, Mittwoch und Samstag, welche um 6 Uhr Morgens anfangen und um 12 Uhr enden. Obst- und Gemüsemarkt ist jedoch jeden Tag.

Preise der nöthigen Lebensmittel.

						Gul- den.	Kreuzer.
1	Pfund	Rindfleisch	kostet	.	.	—	11
1	»	Kalbfleisch	»	.	.	—	9
1	»	Hammelfleisch	»	.	.	—	9
1	»	Schweinefleisch	»	.	.	—	10
1	»	Butter	»	.	.	—	18
1	»	Schmalz	»	.	.	—	24
1	Dutzend	Eier	»	.	.	—	10
1	junges	Huhn	»	.	.	—	24
1	Pfund	Forellen	»	.	.	1	—
1	»	Hechte	»	.	.	—	42
1	»	Roggenbrod	»	.	.	—	3
1	»	weisses Brod	»	.	.	—	4
1	»	Luxusbrod	»	.	.	—	12
1	»	Kaffe	»	.	.	—	43 à 48
1	»	Zucker	»	.	.	—	25 à 30
1	»	Reis	»	.	.	—	16
1	»	Sago	»	.	.	—	10
1	»	Ulmer Gerste	»	.	.	—	12
1	»	Thee	»	.	.	3 à 8	—
1	»	Wachskerzen	»	.	.	1	18
1	»	Stearinkerzen	»	.	.	—	48
1	»	Talgkerzen	»	.	.	—	26
1	»	feines Baumöl	»	.	.	—	30
1	»	Salatöl	»	.	.	—	30
1	»	Olivenöl	»	.	.	—	48
1	»	Seife	»	.	.	—	18

Futter-Preise.

1	Scheffel	Haber	kostet	.	.	.	.	7 fl. — kr.
1	Centner	Heu	»	.	.	.	.	1 » 30 »

Wein-Preise.

<i>Würzburger Weine.</i>		per Bouteille.	
		Gulden	Krzt.
1804r	Leisten	1	24
1818r	Stein	1	24
1818r	Schalksberger	1	24
<i>Rhein- und Pfälzer-Weine.</i>			
1834r	Rödelseer	—	36
1834r	Saalwein	—	30
1806r	Hochheimer Dom Praesenz	3	—
1807r	Rüdesheimer	2	48
1807r	Markebrunner	2	48
1831r	Steinberger Cabinet	3	30
1827r	Niersteiner	1	12
1834r	Rüdesheimer	1	48
1834r	Hochheimer aus der Hölle	2	—
1834r	Markebrunner	1	36
1834r	Forster Traminer	—	48
1835r	Liebfrauenmilch und Scharlach- berger	1	30
1835r	Gräfenberger	—	48
1835r	Wachenheimer	—	42
1835r	Forster Orleans	—	48
1835r	Deidesheimer und Forster	—	30
1840r	Oppenheimer Creuz	1	—
1842r	Oppenheimer Creuz	1	—
	Verschiedene Pfälzer Weine	—	24
<i>Mosel-Weine.</i>			
1834r	Braunberger Muscateller	—	48

<i>Rhein- und Pfälzer-Weine.</i>		per Bouteille.	
		Gulden	Krzt.
1834r Zeltinger Muscateller	—	48	
1842r Pisporter	1	—	
<i>Rothe Rheinweine.</i>			
1834r Asmannshäuser	1	30	
1834r Affenthaler	—	48	
1834r Ober-Ingelheimer	—	48	
1835r Ahrwein	—	30	
<i>Burgunder-Weine.</i>			
1834r Chambertin	1	48	
1834r Nuits	1	36	
1835r Volnay	1	24	
<i>Bordeaux.</i>			
1834r Chateau Margaux	2	24	
1834r » Lafitte	2	24	
1834r St. Julien	1	30	
1835r Medoc	1	12	
<i>Süsse Weine.</i>			
Malaga	1	24	
Malaga sect	1	48	
Muscat Lunel	1	36	
Muscat	1	12	
<i>Dessert-Weine.</i>			
Hermitage, weiss und roth	2	48	
St. Peray	3	—	
Old Sherry oder Xeres	2	24	
» » » »	1	48	

<i>Dessert-Weine.</i>		per Bouteille.	
		Gulden	Krzt.
Tokaier		2	48
Oedenburger		1	48
Benicarlo		1	—
Madeira Malvaisir		3	—
Madeira		2	—
Teneriffe		1	30
Champagner pr. qual. grand mouss. . .		3	30
» rosé		3	30
» Sillery		3	30
» Verzenay		3	30
» halbe Flaschen		1	48
Arac		1	24
Rum		1	12
Französische Liqueure		1	48

Preise der Mineralwasser.

Jeder Krug trägt am Stöpsel die Jahrzahl der Füllung.

Mit schwarzem Siegel.

		fl.	kr.
Rakoczi	pr. 100 ganze Krüge . . .	15.	—
Pandur	» 100 halbe » . . .	11.	30
Maxbrunnen . . .	» 100 ganze Glasflaschen	21.	—
Bocklet, Stahl- brunnen	» 100 halbe » . . .	15.	—
Rakoczi mit Gas- füllung	» 100 ganze Krüge . . .	18.	—
	» 100 halbe » . . .	15.	—
Rakoczi mit ro- them Siegel . . .	» 100 ganze Glasflaschen	25.	—
	» 100 halbe » . . .	18.	—

Sämmtliche Mineralwasser verstehen sich in Kissingen gelegt.

Kisten oder Körbe und Verpackungskosten werden extra berechnet.

Preise der Bäder.

1 Pandurbad kostet	30 kr.
1 warmes Soolbad	30 »
1 warmes Sool- oder Pandurbad mit Zusatz von Schlamm	36 »
1 Stiefel- oder Kniebad von Pandur oder Soole	15 »
1 Fussbad	6 »
1 warmes Douchebad	48 »
1 Gasbad	15 »
1 partielles Gasbad	9 »

Wasch- und Bügeltaxe.

	Krzt.
Ein Damenkleid ohne Garnirung kostet . .	18
ein ditto mit einfacher Garnirung . .	24
ein ditto mit doppelter ditto . .	30
ein ditto mit dreifacher ditto . .	40
ein Damenrock (Unterkleid) ohne Garnirung	10
ein ditto mit Garnirung kostet . .	15
ein wollenes Damenkleid	48
ein Morgenkleid ohne Garnirung	18
ein ditto mit ditto	24
ein Unterrock einfach	5
ein ditto gestärkt	8
ein ditto mit Garnirung	10
ein Damenhalstuch	3
ein ditto mit einfacher Garnirung . .	5
ein ditto mit doppelter ditto . .	8
ein ditto mit dreifacher ditto . .	10
ein Damenhemd glatt	5
ein ditto mit einfacher Garnirung . .	8
ein ditto mit doppelter ditto . .	12
ein Paar Manchetten	3
eine Schlafhaube	3
eine ditto mit Garnirung	4
eine ditto mit doppelter Garnirung . .	7
eine ditto mit dreifacher ditto . .	9
eine Pelerine glatt	8
eine ditto mit Garnirung	12
eine ditto mit doppelter Garnirung . .	18
ein Paar Strümpfe	3
ein Paar seidene Strümpfe	8
ein Damennacht Leibchen	6
ein ditto mit einfacher Garnirung	8
ein ditto mit doppelter ditto	10
ein ditto mit dreifacher ditto	12

	Krzt.
ein Badmantel	5
ein Paar Handschuhe	4
ein Paar Damenhosen	6
ein ditto mit einfacher Garnirung	8
ein ditto mit doppelter ditto	2
ein Sacktuch	3
ein ditto gestickt kostet	4
ein ditto mit Spitzen	4
ein seidenes Sacktuch (Foulard)	8
ein Herrnhemd gefältelt	10
ein ditto mit Chabots	5
ein Herrnnachthemd	2
ein Hemdenkragen s. g. Vaternörder	10
ein Paar Pantalons	11
ein ditto gestärkt	6
ein Gilét	8
ein ditto gestärkt	3
ein Herrnhaltuch	4
ein ditto gestärkt	3
ein Paar Herrnstrümpfe	8
ein Paar seidene Herrnstrümpfe	2
ein Paar Socken	6
ein Paar seidene Socken	6
ein Herrnnachtleibchen	6
ein Paar Herrnunterhosen	4
ein Bettuch	8
ein ditto mit drei Blatt	12
ein ditto mit Garnirung	3
ein Pfülsen oder Kopfkissenzieche pr. Stück	6
ein ditto ditto garnirt	2
ein Handtuch	2
eine Serviette	4
eine ditto gestärkt	6
ein Tischtuch	9
ein grosses Tafeltuch	

GELDWECHSEL

in dem Comptoir des königl. Kurhauses und in dem Commissions- und Anfrage-Bureau.

Wechsel - Geschäfte

besorgt der Geschäftsführer des königl. Kurhauses, wo jede beliebige Summe umgesetzt werden kann.

Geld- und Wechsel-Course.

findet man am Commissions - und Anfrage - Bureau öffentlich angeschlagen.

LOTTO.

Das Lotto-Bureau für die königl. bayer. Zahlenlotterie befindet sich bei Georg Krampf, Wittelsbacher Hof.

Im Commissions- und Anfrage-Bureau

von J. B. Niedergesees wird alles besorgt, was nur in's Badeleben eingreift, von Miethung der Wohnungen an bis zur Weiterreise der Badegäste, jede Erkundigung findet genügende Antwort. In dem Bureau selbst befinden sich alle Post-, Dampfschiff-, Eisenbahn- und Geld-Course, und werden um billigen Preis Reiserouten nach allen Richtungen von Europa mit Angabe der

besten Gasthäuser gefertigt, Briefe in allen neuen Sprachen übersetzt u. s. w., schriftliche Zusendungen müssen frankirt werden.

Die Zeitung an der fränkischen Saale

erscheint im Verlage des Commissions- und Anfrage-Bureau's; Redacteur J. B. Niedergesees.

GESELLSCHAFTEN

hat Kissingen drei, das Casino und die Gambrinia im Hotel de Saxe und die Liedertafel im Hotel Schlatter; die beiden ersten Gesellschaften bestehen nur während der Winterzeit, beginnen mit dem Herbste und enden im Frühjahr. Unter den drei Gesellschaften ist wohl die Gambrinia die fideleste; die Mitglieder derselben versammeln sich während des Winters monatlich 6mal und zwar an jedem Tag der mit 7 zu thun hat, als am 7. 14. 17. 21. 27. und 28ten; das ganze Statutenwesen dieser Gesellschaft ist heiterer Frohsinn und gutes Bier.

Sprachlehrer

befinden sich zwei hier, und zwar ausschliesslich für englisch Herr David Wailamann, welcher jedoch auch französischen Unterricht ertheilt und für französisch und nebenbei ebenfalls für englischen Unterricht Herr Vay.

POST.

Die Brief- und Fahrpost befindet sich im Hotel de Saxe.

Königl. Postverwalter Herr Weber.

Post-Stallmeister Herr Donat Fuss.

Briefträger Herr Johann Behr.

Briefe gehen während der Saison täglich dreimal nach allen Richtungen von Europa ab und kommen ebenso an: in der Winterzeit täglich nur einmal. Der Schalter der Briefpost ist von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet. Eilwägen gehen täglich ab nach Frankfurt über Gemünden, nach Cassel über Brückenau und Fulda, nach Meiningen über Neustadt, nach Bamberg, Nürnberg, Regensburg, Bayreuth, Hof etc. über Schweinfurt, nach Augsburg, München, Tyrol, Italien, Schweiz etc. über Würzburg und kommen ebenso daher an. Ein Platz auf dem Eilwagen wird per Postmeile mit 32 kr. bezahlt.

Extraposttaxe.

Nach Hammelburg, 5 Stunden Entfernung, für zwei Pferde 5 fl., für 3 Pferde 7 fl. 30 kr., für 4 Pferde 10 fl. und für 6 Pferde 15 fl.

Nach Münnerstadt, 3 Stunden Entfernung, für zwei Pferde 3 fl., für 3 Pferde 4 fl. 30 kr., für 4 Pferde 6 fl. und für 6 Pferde 9 fl.

Nach Neustadt über Bocklet, 6 Stunden Entfernung für 2 Pferde 6 fl., für 3 Pferde 9 fl., für 4 Pferde 12 fl. und für 6 Pferde 18 fl.

Nach Platz, 4½ Stunden Entfernung, für 2 Pferde 4 fl. 30 kr., für 3 Pferde 6 fl. 45 kr., für 4 Pferde 9 fl. und für 6 Pferde 10 fl. 30 kr.

Diese Miethkutschertaxe gilt von nun an als Normativ für alle Fälle mit folgenden näheren Bestimmungen:

1. Sollten auch nach andern, hier nicht genannten Orten Excursionen gemacht werden, so gilt als Norm
2spän. 1spän.
für den halben Tag 3 fl. — 2 fl.
für den ganzen Tag 6 fl. — 4 fl.
2. Die Preise erhöhen sich verhältnissmässig, wenn drei und mehr Pferde an den Wagen verlangt werden.
3. Die Preise ändern sich nicht, wenn sich der Fremde seines eigenen Wagens bedient.
4. Der Badegast ist keine Vergütung für Verpflegung des Kutschers und der Pferde schuldig.
5. Pflaster- und Brückengelder in den benachbarten Orten werden von dem Badegaste bezahlt.
6. Vorstehende Taxen gelten nur für Excursionen der Badegäste, nicht aber für weitere Reisen, zu welchen ein Badegast einen hiesigen Kutscher miethet. Bei solchen Reisen bleibt der Preis allein nur dem beiderseitigen Uebereinkommen überlassen.

**Gesellschaftswagen zwischen Kissingen,
dem Salzdampf- und Gasbade,**
(geht vom Kurgebäude aus).

Ein Platz für die Hin- und Rückfahrt (Salzdampf-
bad oder Gasbad) kostet 24 kr.

Ein Platz für die Hin- oder Rückfahrt (Salzdampf-
bad oder Gasbad kostet 18 kr..

(Trinkgeld an den Kutscher wird nicht gegeben.)

Wagenwaschen.

	fl.	kr.
Ein grosser Reisewagen zu waschen und zu putzen kostet	1.	—

Eine Caleche, Char-à banc oder dergleichen kleinerer Wagen	—.	36
---	----	----

O m n i b u s

findet man für alle naheliegenden Orte bei Eduard Hemmerich und Hotel de Saxe. Fahrpreise sind nicht bestimmt und richten sich nach Zeit und Umständen; ferner bei Jos. Schlereth und Anton Lutter; letzterer fährt fäglich mehreremale nach der Saline, vielmehr zu den dortigen Gas- und Soolenbädern. Die Zeit der Abfahrt zu den genannten Bädern und der Preis wird jedes Frühjahr durch polizeilichen Anschlag, sowie auch durch die Badezeitung bekannt gemacht.

J A G D.

Die Jagden um Kissingen gehören grösstentheils den hiesigen Bürgern, und es wird keinem Badegaste, welcher sich an irgend einen Besitzer einer Jagd wendet, verwehrt, das Revier zu begehen, ebenso freundschaftlich benehmen sich auch die königl. Forstbeamten

mit ihren etwas von hier entfernteren Jagden gegen die jagdliebenden Badegäste, nur muss sich der Jagdgehende eine Jagdkarte lösen, welche für 8 fl. bei dem k. Landgericht zu haben sind.

Fischerei.

Das Angeln in der Saale ist für Badegäste ganz frei, beim Fischfangen in den zwei Stunden von hier entfernten Forellen-Bächen muss man sich mit den Besitzern benehmen, welche aber auch gefällig die billigste Forderung machen.

Schiessen

mit Büchsen und Pistolen findet an der neu angelegten Schiessstätte am nahen Walde, durch welchen der Weg nach Seehof führt, statt. Der Erbauer und Unternehmer dieser sehr unterhaltenden Anstalt ist unser geschickter Büchsenmacher Herr Steinbach. Der Badegast findet hier gute reine Getränke, kalte Speisen bei freundlicher Bewirthung. Schützen, die ohne Geschosse hierher reisen, erhalten dieselben von Herrn Steinbach gegen kleine Vergütung.

ROULETTE UND PHARAO.

Die Spielbank hat seit zwei Jahren dahier aufgehört zu sein, über das Sein und Nichtsein dieser Höllen-Anstalt wurde schon viel dafür und dagegen gesprochen; wir unsererseits sind der Meinung, dass es

in medicinischer Beziehung besser ist, dass keine Has-
sardspiele an einem wirklichen Heilbade bestehen sol-
len, weil die Affection des Verlierens und das kommt
häufig vor, bei derlei Taschenspieler-Tischen auf das
Gemüth des Badegastes nachtheilig einwirkt und ihm
Schaden für seine Kur bringen muss. In pecuniärer
Beziehung wären die grünen Tische freilich nützlich,
nur müsste es anders gehalten werden als es früher
der Fall war, die Spielpächter, die viele Jahre hindurch
den Tribut allein einzogen, müssten gehalten sein, ei-
nen jährlichen Pacht von circa 15,000 fl. zu geben;
für diese Summe könnte viel verschönert und das är-
gerliche Zahlen der Badetaxe könnte dadurch leicht
beseitigt werden. Die Spielhöllen passen freilich nicht
für unser tugendhaftes frommes Zeitalter; allein so
lange das Lotto Duldung findet und namentlich das
Zahlenlotto so könnte der Tisch mit seinem grünen
Ueberzug auch so mit hin schleichen; somit habe ich
auch mein pro und contre zu Papier gebracht, was
meine Meinung über das Spiel am grünen Tische und
seinem Bastardbruder Lotto betrifft, das heisst meine
wahre ernstliche Meinung behalte ich vorläufig für mich,
so viel ist gewiss, dass Kissingen durch Aufhören des
Spiels in Beziehung auf Frequenz keinen Unterschied
fühlte, im Gegentheil war der Besuch im Jahre 1850
stärker als je, und im vorigen Jahre, wo die Witterung
immer für den Badbesuch nachtheilig war, erreichte
doch die Zahl der Badegäste die der Zahl der frühern
Jahre, wo das faites votre jeux noch an der Tages-
ordnung war.

M u s i k.

Die Musik, 26 Mann stark, besteht aus Böhmen und Bayern aus der fränkischen Gegend, welche anfangs Mai dahier eintreffen und bis Ende September verbleiben. Dieselben spielen Morgens von 6 bis 8 Uhr und ebenso Abends von 6 bis 8 Uhr im königl. Kurgarten *), dann wöchentlich einmal im Gesellschaftssaal bei Reunions; täglich während der Tafel im Kurhause und abwechselnd im Hôtel de Saxe; für das Spielen Morgens und Abends in dem Kurgarten und bei Réunions wird von jedem Badegast ein beliebiger Beitrag durch die Musik selbst erhoben; zu diesem Zwecke gehen die zwei ältesten mit einem Buche zu jedem Badegast und lassen sich zur Legitimation das, was sie von jedem Badegast erhalten, eigenhändig eintragen; was das Spielen an den Kurtafeln betrifft, gehen sie, wo sie spielen, während des Essens mit dem Teller herum. Badegästen ersten Ranges wird von der Kurmusik eine Sere-nade gebracht, welche ebenfalls extra bezahlt werden muss.

P ä s s e.

Jeder Badegast übergibt bei seiner Ankunft dahier seinen Reisepass dem Hausbesitzer, wo derselbe Woh-

*) Wir können es nicht unterlassen die Rüge zu wiederholen, dass für die Musik immer noch kein Pavillon erbaut wurde, durch Erbauung eines solchen könnte die Musik auch bei Regenwetter an ein und demselben Orte fortspielen, und würde überhaupt, wenn selbe höher zu stehen kommt, im Allgemeinen besser vernommen werden.

nung genommen hat; der Hausbesitzer ist verbunden, diesen der Polizeibehörde zu übergeben, wofür dieselbe ein Recipis ausstellt, gegen welches der Reisepass wieder in Empfang genommen werden kann, was jedoch immer 24 Stunden vor der Abreise geschehen soll.

Badetaxe.

Jeder Kurgast ist verpflichtet, für die Verbesserung der Badeanstalten, für die Verschönerung der Umgebungen und zur Beförderung der Annehmlichkeiten des Badelebens einen Beitrag als Badetaxe zu zahlen, welche bei Personen aus höhern Ständen auf 3 fl. für jeden einzelnen Kurgast, sowie für jedes Familienhaupt und auf 45 kr. für jedes weitere Glied der Familie, bei Personen aus dem Handwerker- und Bauernstande auf die Hälfte obiger Beträge festgesetzt wird.

Kinder unter 15 Jahren, Dienstboten, ferner promovirte Doctoren der Medicin und angestellte Wundärzte, sowie sogenannte Passanten, das heisst, solche Fremde, welche nicht länger als acht Tage im Bade verweilen, dann unvermögende Kurgäste bleiben von der Entrichtung der Badetaxe befreit.

Die Quartierträger sind verpflichtet, den Betrag der Badetaxe von ihren Gästen zu erheben, denselben an das königliche Landgericht abzuliefern, und haften für richtige Erhebung und Ablieferung derselben.

Miethpreise - Ordnung.

Jedes Frühjahr werden durch das königliche Landgericht die Preise der vorhandenen Wohnungen aufgenommen. Der von dem Vermiether selbst angesetzte Miethpreis darf von ihm, bei Strafe der Einziehung des erhobenen Miethgeldes, im Laufe der Kurzeit nicht erhöht werden; wohl steht es aber jedem Quartiergeber zu, seine Quartiere zu billigern, als den ursprünglich angesetzten Preisen abzulassen.

Offenbare Uebersetzungen der Quartierpreise, welche nur unerlaubten Wucher und einen Nachtheil für die ganze Badeanstalt enthalten, unterliegen einer billigen Ermässigung von Amtswegen.

Mieth - Verträge.

Bekanntmachung.

Die königliche Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg hat aus Veranlassung einer im Recurswege zur Kenntniss derselben gekommenen Miethdifferenz angeordnet, dass die observanzmässigen Grundsätze über Zimmermiethen im Bade Kissingen welche am 15. Juli 1834 von dem königl. Landgerichte zusammengestellt, und zur öffentlichen Kenntniss gebracht wurden, wiederholt veröffentlicht werden sollen, was im Folgenden geschieht:

§. 1.

Bei den Abschlüssen von Miethverträgen wird an-

empfohlen, eine bestimmte und deutliche Uebereinkunft zu treffen, wie es mit dem Miethpreise gehalten werden soll, wenn der Miether keine oder nur sehr wenige Bäder im Hause zu nehmen beabsichtigt, in welchem Falle dann die Privatübereinkunft bindende Kraft hat; wo aber die Verträge mangelhaft oder unbestimmt sind, und das königliche Landgericht bei diesfallsigen Differenzen um deren Schlichtung angegangen wird, gilt als Norm der Entscheidung, dass von jedem Miether, welcher mehr als zwei Zimmer verlangt, und nur ein Bad nimmt, mit Beibehaltung des vertragsmässig bestimmten Zimmerpreises, zur Entschädigung für die entgehenden Bäder ein Beischlag in Anspruch genommen werden kann, der für ein jedes nicht zum Baden benütztes Zimmer per Woche den Betrag von 2 Gulden nicht übersteigen darf, was aber wie bereits erwähnt, nur von jenen Zimmern gilt, die über die Zahl von zwei verlangt werden.

§. 2.

Bei dem Abschlusse des Miethvertrages sind die Möbel genau zu bezeichnen, welche zu dem Zimmer gegeben werden, damit nicht spätere Differenzen darüber entstehen.

§. 3.

Das Miethgeld läuft von dem Tage an, an welchem der Miether einzutreffen versprochen hat; trifft derselbe an dem bestimmten Tage nicht ein, und zeigt auch dem Vermiether die spätere Ankunft nicht an, so kann das

Quartier nach Verlauf einer Woche von der Zeit an, zu welcher dasselbe bezogen werden sollte, und nach Umständen auch noch frühernach zuvor bei dem königl. Landgerichte erstatteter Anzeige wieder weiter vermietet werden, und der später eintreffende Miether hat gegen den Vermiether nicht nur keine Klage, sondern ist ihm vielmehr den Miethzins für eine Woche zu verabreichen verbunden.

§. 4.

In der Regel werden die Quartiere auf eine bestimmte Anzahl von Wochen gemiethet, und hängt daher die Dauer der Kurzeit von der Uebereinkunft der den Vertrag schliessenden Theile ab; wird aber das Quartier auf unbestimmte Zeit gemiethet, so hat der Miether, wenn er sich zum Ausziehen veranlasst sieht, dasselbe nicht nur auf so viele Tage, als er es bewohnt hat, zu bezahlen, sondern auch den Quartalzins für die volle Woche zu entrichten.

Kissingen, den 1. Juli 1846.

**Königl. bays. Landgericht und Bade-
Commissariat.**

Freiherr von Bu - Rhein.

MOBILIAR,

Weisszeug und Reinigung der Wohnung.

Sämmtliche Vermiether von Wohnungen in Kissingen sind verpflichtet, dieselben nicht nur auf eine be-

queme, sondern besonders auf eine den Rücksichten der Gesundheit entsprechende Weise einzurichten.

In dem Miethgelde für das Logis ist stillschweigend auch die Zahlung für das nöthige Mobiliar und Weisszeug, sowie die Reinigung des Zimmers begriffen, so lange hierüber nicht eine ausdrücklich abweichende Verabredung getroffen ist.

Jeder Fremde ist dabei berechtigt, zu verlangen, dass das Zimmer täglich sorgfältig gekehrt und wöchentlich zweimal aufgewaschen, und dass ihm täglich ein frisches Handtuch und wöchentlich ein frischer Bettüberzug verabfolgt werde.

Quellen.

Der Quellen, welche gegenwärtig zum Heilzweck benutzt werden, sind fünf.

- 1) Der Rakoczy, im Jahre 1773 im alten Flussbette der Saale aufgefunden;
- 2) der Pandur, seit mehreren Jahrhunderten früher, vorzüglich zum Baden, im Gebrauche;
- 3) der Soolensprudel, in seiner jetzigen merkwürdigen Erscheinung seit dem Jahre 1822 emporströmend;
- 4) der Maxbrunnen, der wohl am frühesten als Heilquelle getrunken wurde;
- 5) die Theresienquelle, die jüngste, erst im Jahre 1828 gefasst.

Vier derselben, der Rakoczy, der Pandur und die beiden Sauerlinge, gehören zu den kalten Mineral-

quellen; ihre Temperatur beträgt zwischen 8° und 9° Reaum., oder 47,75 bis 50 Fahrenheit. Der Soolensprudel dagegen nähert sich schon den warmen Quellen; denn seine Temperatur steht auf $15\frac{1}{4}^{\circ}$ Reaum. Die Wassermenge, welche sie in einer bestimmten Zeit liefern, ist sehr bedeutend; besonders gilt diess vom Rakoczy, vom Pandur und Soolensprudel, welcher letzterer in der Minute 40 Cubikfuss Wasser giebt. Dieser ist überdiess eine der merkwürdigsten und interessantesten Quellen; denn er fliesst nicht in einem ununterbrochenen Flusse, sondern setzt jede zweite, dritte Stunde plötzlich etwa eine halbe bis dreiviertel Stunden aus, bis er mit mächtigen Wogen und Wallen, Sieden und Brausen von Neuem erscheint, von einer grossen Menge kohlensauren Gases emporgehoben, das frei nach allen Seiten hin überströmt.

Zufolge der in diesen fünf Quellen enthaltenen Bestandtheile nach Kastner's wiederholten sorgfältigen Untersuchungen, gehören sie zu den stoffreichsten Mineralquellen Deutschlands. Chlornatron, das für den Verdauungsprocess eben so nothwendige Princip, wie der Sauerstoff für den Athmungsprocess, ist in ihnen der vorherrschende Bestandtheil; ihm ist eine sehr zu beachtende Menge anderer salzsauerer, kohlensauerer und schwefelsaurer Salze beigegeben. Mit ihnen in innigem Zusammenhange stehen, wenn auch nur in geringen Verhältnissen vorhanden, Jod und Brom, diese so tief eingreifenden, heilkräftigen Stoffe.

Den zweiten charakteristischen Hauptbestandtheil bildet das kohlensaure Eisenoxydul, doch nur

für die drei ersten Quellen, denn den beiden Säuerlingen, dem Max- und Theresienbrunnen, fehlt es gänzlich. Das Eisen ist aber für jene drei Quellen von entscheidender Wichtigkeit, insbesondere für den Rakoczy, der unter allen bekannten eisenhaltigen Chlornatron-Quellen die grösste Menge kohlensaures Eisenoxydul enthält. Darauf beruht der ihm eigenthümliche Wirkungskreis in einer bestimmten Reihe von Krankheiten *), so wie gerade durch den Mangel an Eisen die beiden Säuerlinge sich in einer andern Reihe von Krankheiten heilkräftig zeigen.

Den dritten wesentlichen Bestandtheil sämtlicher Quellen macht das kohlensaure Gas, dies belebende begeistigende Princip aller Mineralwasser, aus. Dieses Gas ist nicht allein in sehr bedeutender Menge in ihnen enthalten, sondern es ist auch so fest und innig gebunden, dass der ganze Gehalt desselben in den Magen übergeht und nicht, wie bei den meisten Mineralwassern während des Schöpfens und Trinkens sich grösstentheils verflüchtigt. Diess ist eine weitere charakteristische Eigenthümlichkeit.

Wenn wir nun einerseits eine Reihe der heilkräftigen Stoffe in einer gewissermaassen organischen Verbindung vereinigt finden, so darf andererseits nicht unberücksichtigt bleiben, wie gerade jene wirkungslosen,

*) Dr. Vetter will dem Eisen im Rakoczy nur eine sehr untergeordnete Wirkung zugestehen. Aber die Erfahrung an der Quelle selbst lehrt das Gegentheil.

für die Gesundheit selbst nachtheiligen Bestandtheile, die sonst in Quellen der Art so häufig vorkommen, in dieser Verbindung ganz fehlen oder nur in sehr geringer Menge vorhanden sind, so die Kalksalze, die sämmtlich feindlich auf die Verdauung wirken *).

Sämmtliche Quellen werden sowohl innerlich zum Trinken, als äusserlich zum Baden benützt.

Neben diesen Quellen besitzt aber Kissingen noch eine besondere Reihe von Hülfsmitteln, die ihre Wirkung unterstützen, verstärken, erweitern, verändern u. s. f. Diese sind:

- 1) das kohlensaure Gas, das dem Soolensprudel in grosser Menge ganz frei und rein entströmt und in einem eigens für diesen Zweck erbauten Badehaus in Form von allgemeinen und örtlichen Bädern, von Douchen und dgl. angewendet wird;
- 2) der salzsaure Dampf, der sich aus den Sudpfannen auf der einige hundert Schritte vom Kurorte entfernten Saline entwickelt und sowohl als Bad, als auch zum Einathmen in besondern Cabinetten und Gallerieen gebraucht wird;
- 3) die Molkenanstalt, in der Ziegen- und Kuhmolke bereitet wird, vorzüglich zur Unterstützung und Modificirung der Wirkung des Maxbrunnens;

*) So enthält der Elisabethbrunnen zu Homburg, für den man den Namen und die Wirkung des Rakoczy, usurpiren will, über 18 Gran an Salzkalken, während der Rakoczy kaum 6 enthält.

- 4) Die salzsauren Schlamm-bäder, so wie
- 5) die Mutterlauge-Bäder, wo eine möglichst intensive Einwirkung auf die äussere Haut er-
zweckt werden soll;
- 6) kalte Soolenbäder.

So bietet der Kurort Kissingen eine Gruppe eigen-
thümlicher, höchst wirksamer Mineralquellen dar, unter-
stützt von einer zweiten Gruppe wichtiger Agentien,
welche sämmtlich, theils in gleichzeitig geordneter
Verbindung, theils in stufenweiser Aufeinanderfolge auf
verschiedenen Wegen angewendet, in mehreren
Klassen von chronischen Krankheiten sich in hohem
Grade heilkräftig beweisen und zwar:

**A. In einer bestimmten Anzahl schwerer
Unterleibskrankheiten und hier noch be-
sonders in den bedeutendsten Krankheiten
der Genitalien.**

Vor allem zeichnen sich hier der Rakoczy aus,
dann der Pandur und der Soolensprudel, wäh-
rend das kohlensaure Gas, so wie die salzsauren
Dampfbäder, namentlich bei den Leiden der Genitalien
oft vortreffliche und durch kein anderes Mittel zu er-
setzende Hülfe abgeben.

B. In mehrern Brustkrankheiten.

Die Säuerlinge in Verbindung mit der Molke
und dem Einathmen des salzsauren Dampfes
entwickeln bei mehrern Krankheiten der Lunge und der
Schleimhäute der Brust eine vorzügliche Heilkraft.

C. In Krankheiten der Haut, bei zurückgegetretenen Krankheitsprocessen.

Eine hohe Wirksamkeit gewähren hier die salzsauren Dampf- und Schlammäder, so wie das kohlensaure Gas, während der Rakoczy als Unterstützungsmittel eingreift.

KURGARTEN.

Der Garten, in dessen Raum die drei vorzüglichsten Trinkquellen an's Tageslicht treten, übertrifft alle übrigen Kurgärten an Geräumigkeit, sowie an Schönheit, namentlich durch die Arkaden mit dem prachtvollen Saale und durch die zierliche Brunnenbedeckung. Mit dem Kurgarten verbunden ist die neu angelegte Fantasie mit grossartigen Bogengängen und vortrefflichen Anlagen.

Schiffahrt.

Auf der Saale, welche die üppigen Wiesen des Kissinger Thales durchschlängelt, sind schöne Kähne zum Vergnügen der Badegäste bereit, womit Lustfahrten gemacht werden können; man zahlt dafür eine Kleinigkeit an den Diener.

Kirchen

hat Kissingen drei, zwei katholische und zwar die Hauptkirche und die Kapelle, und eine protestantische in ersterer wird um 11 Uhr Vormittags eine besondere

Messe für Badegäste abgehalten und in letzterer beginnt der Sonntagsgottesdienst ebenfalls um 11 Uhr. Zur Abhaltung des Sonntagsgottesdienstes für Badegäste aus England ist ein Hintergebäude des königl. Landgerichts eingerichtet. Wir begreifen nicht, warum man diesen sonst so gerne gesehenen Badegästen nicht die neubaute protestantische Kirche zu ihrem Gottesdienst mit überlässt; in den Vormittagsstunden dürfte nur der protestantisch-deutsche Gottesdienst um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr beginnen und um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr enden. Der englische dagegen um $\frac{3}{4}$ auf 12 beginnen und um $\frac{3}{4}$ auf 1 Uhr enden und Nachmittags könnten dann, da von den deutschen Protestanten ohnehin kein Gottesdienst stattfindet, die Engländer ihren Evening service halten so lange sie wollen. Der Weltenschöpfer sieht gnädig auf geweihte Tempel nieder, desshalb möge auch diese Hoffnung dahier den Gästen aus England zu Theil werden.

Synagoge.

Ist wirklich im Neubau begriffen, dieselbe wird in einem sehr schönen und geschmackvollen Style massiv aufgeführt, schade dass dieser schöne Bau in einen alten Stadtwinkel zu stehen kommt; wir würden diese lieber an einem freien Platze aufgeführt wissen, wo sie zur Verschönerung des Badeorts beigetragen hätte.

Adressbuch,

verfasst von J. B. Niedergesees, enthält in allem Umfange, was in das Bereich eines Adressbuches gehört;

aus diesem ist auch ersichtlich, wie viel Zimmer u. s. w. in jedem Hause zu vermiethen sind. Der Verlag davon ist im Commissions- und Anfrage-Bureau.

Entymologisches Kabinet

von J. B. Niedergesees.

Bestehend aus mehr den 12,000 Coleoptera, einigen hundert Hemiptera und einigen tausend Diptera, sowie einigen hundert Conchylien; das Kabinet ist jedem Badegast, der sich für diesen schönen Zweig der Natur interessirt geöffnet, auch werden gegen Bezahlung Exemplare abgegeben.

Entymologen, die ohne Fang-Requisiten hierher kommen und doch Excursionen in hiesiger sehr insecten-reicher Gegend zu machen gedenken, finden bei J. B. Niedergesees im Commissions- und Anfrage-Bureau alle nöthige Gegenstände als Korksachteln, Insecten, Nadeln, Schöpfer etc. vorrätbig; auch erhalten dieselben Aufschluss in welcher Gegend diese oder jene Insecten ihren Aufenthalt haben.

LESEKABINET

von Herrn Carl Jügel befindet sich im Hause des Herrn Adam Heilmann; 36 englische, französische und deutsche Zeitungen findet der Fremde hier aufgelegt. Mit diesem Etablissement ist auch der Buchhandel verbunden. Die Anstalt gehört zu den vollkommensten ihrer Art und lässt nichts zu wünschen übrig.

Leihbibliothek.

Herr Carl Jügel: englische, französische und deutsche Werke.

Herr Eduard Rehm: meistens deutsche Werke.

In beiden Leihbibliotheken kann man sich wöchentlich und monatlich abonniren, wer es nicht vorzieht, das Lesen der einzelnen Bücher zu bezahlen. Die Preise sind vorzüglich bei Herrn Eduard Rehm sehr gemässigt.

Apotheke

von Herrn J. Ihl ist ganz einem grossartigen Badeort entsprechend. In pecuniärer Beziehung sind die Heilquellen keine guten Nachbarn für den Besitzer, weil diese für Fremde, wie für die Bewohner Kissingens selbst die lateinische Küche durch ihre allmächtige Heilkraft in vielen Fällen entbehrlich machen.

Brunnenärzte.

Herr Dr. Mass, königl. Physikus, Ritter des kaiserl. russ. Wladimir - Ordens IV. Classe und des Stanislaus - Ordens.

Herr Dr. Balling.

Herr Dr. Welch, Ritter des herzogl. sachsm. ernestinischen Hausordens.

Herr Dr. Diruf.

Herr Dr. Boxberger.

Herr Dr. Pfriem, welcher zugleich Arzt bei dem Gasbade ist.

Herr Dr. Ehrenburg.

Englische Aerzte.

Herr Dr. Granville, Ritter des k. bayer. Verdienst-Ordens vom heil. Michael, und

Herr Dr. Travis, beide aus London.

Wundärzte.

Herr Gerhard Linhard, und

Herr K. Fischer.

Bader

mit Barbierstuben hat Kissingen zwei; Johann Hau und Ph. Engelhard, letzterer unterhält ein Blutegel-Lager und steht mit ungarischen Blutegelzuchten in Verbindung.

Thierarzt.

Herr Dr. M. Mölter; durch Ernennung dieses geschickten jungen Mannes zum Thierarzt an dem hiesigen Kurort ist einem früheren sehr fühlbaren Mangel abgeholfen worden. Es kommen während der Saison so viele Badegäste mit Equipagen hierher, wobei sich oft sehr theuere Pferde befinden, auch haben eine grosse Anzahl Bürger hiesiger Stadt selbst Pferde; nebenbei besitzt Kissingen sehr viel Rindvieh, früherer

Zeit wurde bei Erkrankungen von Thieren der Hirt oder sonst ein Salbenkünstler geholt, jetzt kann man doch Hülfe bei einem Manne vom Fache suchen. Zudem ist demselben auch die Aufsicht über das zu schlachtende Vieh übertragen und man läuft nun nicht mehr Sorge, Fleisch von krank geschlachtetem Vieh geniessen zu müssen, was ohne Zweifel früherer Zeit öfters vorkam.

Badhäuser

giebt es in Kissingen keine besondere, weil in jedem Hause Bäder gegeben werden; zu diesem Zwecke haben die meisten Häuser eigens dazu eingerichtete und mit aller Bequemlichkeit versehene Badkabinette.

Die Vermiether von Logis, welche zugleich auch Bäder verabreichen, sind insbesondere gehalten, auf die Zurichtung derselben die genaueste Sorgfalt zu verwenden; sie sind dafür verantwortlich, dass nicht nur die Badegeschirre im höchsten Grade rein gehalten, und die Badegäste bei jedem Bade mit hinreichendem guten Weisszeuge zum Abtrocknen, sondern dass insbesondere auch die Bäder sorgfältig genau nach Vorschriften hergerichtet werden.

Unordnungen oder Fälschungen, wenn sie wider alles Verhoffen vorkommen sollten, werden für den ersten Fall mit 10 Reichsthalern, für den zweiten mit 20 Reichsthalern, für den dritten Fall mit 30 Reichsthalern und Suspension des Rechts, Bäder aus den Pandur- und Rakoczyquellen schöpfen zu dürfen, bestraft.

Badelisten

verlegt das königl. Badecommissariat. Druck und Verkauf bei J. Feser.

Theresienspital,

erst in neuerer Zeit erbaut, hat zum Zweck, kranke Dienstboten aufzunehmen. Zur Erweiterung und Vergrößerung dieser sehr wohlthätigen Anstalt werden von den Badegästen freiwillige Beiträge gesammelt, zu welchem Ende ein dazu aufgestellter Bürger von hier mit einem Buche bei den Badegästen seine Aufwartung macht.

Laternengeld.

Zur Stadtbeleuchtung zahlt jeder Badegast 12 Kreuzer Laternengeld; für die Einkassirung hat der Logis-Vermiether zu sorgen *).

Umgebungen.

Vergnügungsplätze und Excursionen.

— 1) Bodenlaube, schöne Bergruine $\frac{1}{4}$ Stunde von Kissingen entfernt, herrliche Aussicht; Fusspfad und Fahrweg dahin.

*) Diese Auflage aus der Zopfzeit stammend, bringt selten ein Bewohner seinen Gästen in Rechnung, die Häuserbesitzer übernehmen diese lächerliche Steuer für ihre Cassa, da im Hochsommer die Badegäste keine brennende Laternen zu Gesicht bekommen.

2) Der Klaushof, anmuthiges Jägerhaus, eine Stunde von Kissingen; der Weg dahin führt durch schöne Waldungen; man findet freundliche und billige Wirthsleute, guten Caffee und guten Landwein.

3) Aschach, schönes Dörfchen, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Kissingen, gute Restauration; schöner Fusspfad nahe am Wald und gute Fahrstrasse dahin.

4) Winkels, niedliches Dörfchen mit freundlichem Jägerhaus, $\frac{1}{4}$ Stunde von Kissingen; gute Wirthschaft gute Fahrstrasse, schöner Fusspfad.

5) Die Saline, $\frac{1}{2}$ Stunde von Kissingen; gute Wirthschaft mit niedlichem Sommerhaus; guter Caffee, Wein und Bier; schöner Fusspfad durch Alleen; gute Fahrstrasse.

6) Arnshausen, $\frac{1}{2}$ Stunde von Kissingen, Dörfchen mit annehmbarer Wirthschaft; Fahrweg und Fusspfad durch schöne Obstalleen.

7) Garitz, Dorf, $\frac{1}{4}$ Stunde von Kissingen; gute Wirthschaft, billige Landweine, guter Caffee; Fahrstrasse und Fusspfad.

8) Seehof, $\frac{3}{4}$ Stunden von Kissingen, schönes Jägerhaus, sehr gute Wirthschaft, billiges Wildpret; schöner Fusspfad durch herrlichen Wald, Fahrstrasse.

9) Hausen, Dörfchen, $\frac{3}{4}$ Stunden von Kissingen.

10—11) Gross- und Kleinbrach.

12) Das Cascadenthal, gute Wirthschaft, schöner Fusspfad durch den Wald, Fahrstrasse.

13) Der Altenberg, ganz nahe an Kissingen, schöne Anlagen, vortreffliche Aussicht, angenehmer Fusspfad.

14) Die Staffelshöhe mit prächtiger Aussicht, schöner Fusspfad dahin.

15) Trimberg, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Kissingen, schöne Bergruine mit wundervoller Aussicht über das schöne Saalthal und das ganze Rhöngebirge, gute Fahrstrassen.

16) Bocklet, Badeort $1\frac{1}{2}$ Stunde von Kissingen, gute Badeanstalt der Herren Gebrüder Bolzano; Hausmeister daselbst Herr Carl Lampert, Vorzüglicher Wein, gute Tafel, schöner Fussweg, gute Fahrstrasse.

17) Euerdorf, 1 Stunde von Kissingen, herrliche Aussicht, in Weinzierl's schönem Garten, Speisen und Getränke aller Art in diesem sehr gut und billig, freundliche Bedienung; guter Gasthof im Lamm; schöner Fusspfad durch Waldungen, gute Fahrstrasse.

18) Die hohe Eiche. Der höchste Punkt in hiesiger Gegend, wohin ein, erst dieses Jahr neu angelegter Fusspfad führt. Majestätisch hebt sich an dieser sehr hohen Stelle, diese, vielleicht einige tausend Jahre alte Eiche empor; würde sie sprechen können, der Wanderer, der sich ihrer naht, würde die Geschichte Frankenlandes, welches ihr Haupt weit hinein überschaut, vielleicht treuer erfahren, als manche Geschichtschreiber, die sich in der Regel den Verhältnissen und Rücksichten schmiegen, sie der Nachwelt übergeben haben.

Entferntere Excursionen.

Der Todte - Manns - Berg, $2\frac{1}{2}$ Stunden von Kissingen; einer der schönsten Punkte der ganzen Rhön-

gegend. Auf diesem Berge kann auch gespetzt werden, nur müssen Bestellungen bei dem sehr freundlichen und gefälligen Revierförster, Herrn Schmidt, eine kleine Zeit vorher gemacht werden. Wirklich, kein Badegast sollte Kissingen verlassen, ohne diesen herrlichen Berg mit unbeschreiblich schöner Aussicht vorher besucht zu haben.

Neustadt an der Saale, 5 Stunden von Kissingen, sehr gute Gasthöfe zum goldenen Mann bei Weigand, und in der Post bei Fritz. In der Nähe die berühmte Salzburg.

Hammelburg, 5 Stunden von Kissingen, gute Wirthschaft in der Post.

Brückena u, 8 Stunden von Kissingen, Badeort, königlich schön; vortreffliche Tafel im königlichen Kurhause, ausgezeichnet gute Weine aus dem königlichen Hofkeller, äusserst billig, ausserdem noch eine vorzügliche Wirthschaft bei Herrn Parisel, gute neue Fahrstrasse durch schöne Waldungen und liebliche Gegenden.

Kreuzberg, 4 Stunden von hier, bedeutender Wallfahrtsort mit einem Kloster, welches von circa 8 Franciscanermönchen bewohnt ist; in diesem Kloster findet der Badegast freundliche Aufnahme und gute Bewirthung; der jetzige Pater Quartian ist ein äusserst zuvorkommender Mann, so auch die übrigen Patres und gewiss jeder Fremde verlässt befriediget das Kloster; in der Nähe des Klosters befindet sich auch eine Gastwirthschaft, die jedoch unter den jetzigen Verhältnissen

den Namen Wirthschaft nicht verdient und mehr einer Zigeunerherberge gleicht.

Die Aussicht, welche der Fremde auf dem Kreuzberge mehrere hundert Stunden weit in der Runde genießt, sollten jeden Kurgast bestimmen, während seines hiesigen Aufenthaltes den schönen Ort zu besuchen.

Schweinfurt, 6 Stunden von Kissingen entfernt, schöne Stadt mit segensreicher Umgebung, mehrere Fabriken, Zuckersiedereien, schöne Weinberge, wundervolle Aussicht auf dem Schlosse Mainberg, welches von jedem Fremden mit Bewilligung des Eigenthümers, Herrn Wilhelm Sattler, besucht werden kann; Kunstmühlen, theuer erbaute Schleuse am Main, gute Gasthöfe, Raben, Krone und Löwe.

Quellenbedeckung.

Im Jahre 1842 erhielten beide Quellen eine neue Bedachung. Dieser grossartige, ganz aus Eisen aufgeführte Quellenbedeckungsbau hat eine Länge von 75 Fuss, 2 Zoll; die Breite 34 Fuss, $4\frac{1}{2}$ Zoll; die Höhe des mit zwei Giebeln versehenen Mittelbaues; dessen 10 reich verzierte Bögen von 20 Fuss, 6 Zoll Weite das Hauptdach tragen, ist bis an den First 23 Fuss 10 Zoll. Die Höhe an den Seitenwänden beträgt 20 Fuss 9 Zoll. Die den Mittelbau ringsum einfassenden und mit eigenem Dache versehenen Arkaden haben 13 Fuss, 3 Zoll Höhe bis an den Anfang des Daches.

Der Bau besteht aus 1124 Gussstücken grösserer Gattung, dann vielen Schmiedeisentheilen und Schrauben zur nöthigen Verbindung.

Der Quellenbedeckungsbau wiegt 1734 Centner, die aus Eisenblech gefertigte Dachbedeckung 46 Centner 15 Pfund. Die Gusswaaren nebst Verbindungsstücken aus Schmiedeisen, werden bei den Hütten beiläufig auf 27,000 fl. zu stehen kommen, die Transport- und dazu gehörigen Kosten belaufen sich auf circa 5000 fl. Die vier Treppen, welche in das Souterrain zu den Quellen führen, dann die je zwei Treppen verbindenden Galerien; von Wandsäulen und Viertelbögen getragen, wurden in der von dem königlichen Bergmeister von Streber verwalteten königlichen Eisengiesserei zu Bodenwöhr, 8 Stunden von Regensburg, ausgeführt. Der ganze Oberbau, von 56 Säulen getragen, wurde bei dem königlichen Berg- und Hüttenamte Bergen, dessen Amtsvorstand der königliche Bergmeister Franz Paul Bergmann ist, 2 Stunden von Traunstein gelegen, gegossen und zusammengesetzt.

Die Erbauung geschah auf Staatskosten.

Der Plan wurde von dem königlichen Oberbaurath und Direktor der Akademie der bildenden Künste, Herrn v. Gärtner, entworfen, und unter Aufsicht des königlichen Oberwerkmeisters des Berg- und Hüttenwesens, Herrn B. Huber, die Modellirung und die Ausführung der Gussstücke zu dem Pavillon, so wie die Aufstellung an Ort und Stelle vollendet.

Der Grundbau, welcher gegen 20,000 fl. kostet wurde durch den königl. Bauinspector, Herrn Ludwig Krämer, ausgeführt.

Theater.

Während der Saison gibt eine Schauspielergesellschaft unter Direktion des Herrn Bömli wöchentlich drei Vorstellungen, die Mitglieder sind in der Regel gut, namentlich ist die Oper sehr wacker besetzt, zum Orchester wird immer eine Abtheilung der hiesigen Badmusik verwendet; das Theaterlocal ist in der Restauration zur Belle vue, das Entré beträgt 1 fl., 48 kr., 24 kr.

CONCERTS

werden im neuen Gesellschaftssaale gegeben, zu diesem Zwecke kommen während des Sommers Virtuosen (so nennt sich jeder) in Menge hierher, jeder glaubt durch hohe Entrépreise sich einen Werth zu geben, allein mit billigem Entré würden ihre Kassen mehr gewinnen, was denn doch auch nicht zu verwerfen wäre.

Réunion.

Jeden Samstag wird bei prachtvoller Beleuchtung in dem neuen Gesellschaftsaal Réunion gehalten, welche um 8 Uhr Abends beginnt und um 11 Uhr endet. Entrée ist ganz frei, der Zutritt für Badegäste aller Stände.

Kaufläden.

Kissingen selbst hat 4 Spezerei-, 1 Quincaillerie- und ein Heer von Langewaaren-Handlungen; zu dem kommen noch während der Saison nahe an 80 fremde Verkäufer hierher, Schnittwaarenhändler finden ihre Rechnung durch die ganz kurze Elle, nach welcher hier

gemessen wird, vorzüglich weil der fremde Käufer nicht immer orientirt ist und dadurch den Ellenpreis nicht übertrieben findet, und wenn derselbe den Irrthum erfährt, dann ist es gewöhnlich zu spät; würde hier die Elle geführt, nach welcher in ganz Bayern gemessen werden muss, so würde es für das kaufende Publikum von mehr Vortheil sein; Maass und Gewicht ist hier wie im übrigen Bayern, warum die Elle nicht demselben Gesetze unterliegt, begreifen wir nicht.

Flussbäder.

Eigenthümer Herr Kilian Fischer, ganz neu erbaut oberhalb der kleinen Brücke, mit allen Bequemlichkeiten versehen, 6 Badcabinette enthaltend; Preis eines Bades 12 und 18 kr.

Uebersicht, wie viel für den einzelnen Kurgast der Aufenthalt in Kissingen wöchentlich kosten kann.

I. Klasse.

Frühstück, Caffee mit Butter u. s. w. täglich	
36 kr., wöchentlich	4 fl 12 kr.
Mittagstisch täglich 1 fl. wöchentlich	7 » — »
$\frac{1}{2}$ Flasche guten Wein, täglich 36 kr., wöchentlich	4 » 12 »
Caffee nach Tisch per Tag 6 kr., wöchentlich — »	42 »
Abendessen mit Wein per Tag 1 fl., wöchentl. 7 »	— »
Wohnungen per Woche	10 » — »
Bäder inclusive der Trinkgelder für die Bad- magd per Woche	4 » 12 »
	Summa 37 fl. 18 kr.

II. Klasse.

Frühstück, Caffee mit Brod, täglich 15 kr.	
wöchentlich	1 fl 45 kr.
Mittagessen 36 kr. per Tag, wöchentlich .	4 » 12 »
$\frac{1}{2}$ Flasche guten Saalwein, 18 kr. per Tag	
wöchentlich	2 » 6 »
Nach Tisch Caffee per Tag 6 kr., per Woche —	» 42 »
Abendessen mit $\frac{1}{2}$ Flasche Saalwein 36 kr.	
per Tag, wöchentlich	4 » 12 »
Wohnung per Woche	7 » — »
Bäder inclusive des Trinkgeldes für die Bad-	
magd per Woche	4 » 12 »
	Summa 24 fl. 9 kr.

III. Klasse.

Frühstück, Caffee mit Brod 12 kr. täglich	
wöchentlich	1 fl. 24 kr.
Mittagessen; gute Hausmannskost, 18 kr.	
per Tag, per Woche	2 » 6 »
1 Schoppen Saalwein per Tag 6 kr.	
wöchentlich	— » 42 »
Abendessen mit einem Schoppen Saalwein	
18 kr. täglich, wöchentlich	2 » 6 »
Wohnung per Woche	4 » — »
Bäder mit Trinkgeld für die Badmagd per	
Woche	4 » 12 »
	Summa 14 fl. 30 kr.

An diese nöthigen Ausgaben reihen sich noch folgende Spesen an:

Honorar für den Arzt, welchem man sich anvertraut hat;

Badtaxe von 45 kr. bis 3 fl.;

Beitrag zur Musik von 1 fl. bis weiter für den ganzen Aufenthalt;

Trinkgeld für das Wasserserviren von 1 fl. bis weiter für den ganzen Aufenthalt;

Laternengeld 12 kr., dann

Trinkgeld im Hause selbst, wo man Wohnung genommen hat.

Entfernungen

von einigen vorzüglichen Orten.

Aachen 59, Alexanderbad 20, Amsterdam $72\frac{1}{2}$, Aschaffenburg 11, Augsburg 28, Baden-Baden 36, Baden in der Schweiz 62, Baden bei Wien 86, Basel 59, Bayreuth $14\frac{1}{4}$, Berlin 60, Bremen 56, Brüssel 73, Dresden 41, Düsseldorf 60, Eger 22, Emsbad 29, Frankfurt a. M. 17, Franzensbrunnbad $22\frac{1}{2}$, Fulda 7, Gastein-Bad $72\frac{1}{2}$, Gotha $15\frac{1}{2}$, Hamburg $50\frac{1}{2}$, Hannover $41\frac{1}{2}$, Innsbruck $52\frac{1}{2}$, Ischl-Bad 55, Kaiser-Franzensbad $27\frac{1}{2}$, Karlsbad 33, Karlsruhe 32, Kassel $32\frac{1}{2}$, Kreuth-Bad 42, Leipzig 39, Liebenstein-Bad 8, Lübeck $68\frac{1}{2}$, Magdeburg $50\frac{1}{2}$, Mainz 23, Marienbad 31, München $33\frac{1}{2}$, Nürnberg 18, Paris 93, Prag $49\frac{1}{2}$, Regensburg 26, Schinznach-Bad 62, Schwalbach-Bad 25, Stuttgart 28, Töplitz-Bad 46, Weimar $17\frac{1}{2}$, Wien 85, Wiesbaden 23, Wildbad 35, Wipfeld-Bad $3\frac{1}{2}$, Zürich 60 deutsche Meilen.

Kissinger Bade-Frequenz.

von 1807 bis 1851.

1807	.	.	.	.	165	1830	.	.	.	.	754
1808	.	.	.	.	172	1831	.	.	.	.	905
1809	.	.	.	.	124	1832	.	.	.	.	1043
1810	.	.	.	.	131	1833	.	.	.	.	1277
1811	.	.	.	.	161	1834	.	.	.	.	1893
1812	.	.	.	.	150	1835	.	.	.	.	2025
1813	.	.	.	.	166	1836	.	.	.	.	2060
1814	.	.	.	.	173	1837	.	.	.	.	2335
1815	.	.	.	.	218	1838	.	.	.	.	2847
1816	.	.	.	.	196	1839	.	.	.	.	3959
1817	.	.	.	.	198	1840	.	.	.	.	3252
1818	.	.	.	.	322	1841	.	.	.	.	4067
1819	.	.	.	.	390	1842	.	.	.	.	4414
1820	.	.	.	.	540	1843	.	.	.	.	4619
1821	.	.	.	.	587	1844	.	.	.	.	4607
1822	.	.	.	.	725	1845	.	.	.	.	5100
1823	.	.	.	.	535	1846	.	.	.	.	5400
1824	.	.	.	.	526	1847	.	.	.	.	5061
1825	.	.	.	.	558	1848	.	.	.	.	2079
1826	.	.	.	.	556	1849	.	.	.	.	3167
1827	.	.	.	.	712	1850	.	.	.	.	5396
1828	.	.	.	.	695	1851	.	.	.	.	5045
1829	.	.	.	.	700						

I n h a l t.

Adressbuch	Seite 42
Apotheke	44
Bad-Commissariat	6
„ Häuser	46
„ Listen	47
„ Taxe	32
Bader	45
Bierbrauereien	13
Brunnen-Aerzte	44
Caroussel	14
Commissions- und Anfrage-Bureau	22
Concerte	53
Englische Aerzte	45
Esel	14
Entferntere Excursionen	49
Entfernungen von einigen vorzüglichen Orten	56
Entymologisches Kabinet	43
Extra-Posttaxe	24
Fahr-Gelegenheiten	25
„ Taxe	26
Fischerei	29
Flussbäder	54
Futterpreise	15
Garküchen, israelitische	12
Gas- und Dampfbäder etc.	10
Geldwechsel	22
Geld- und Wechselkurse	22
Gesellschaften	23
Gesellschaftswagen etc.	27
Hotels	7
Jagd	28
Kaufläden	53
Kafleehäuser	13
Kirchen	41
Kissingen an der fränkischen Saale	4
Kissinger Bade-Frequenz von 1807 bis 1851	57
Kleinkinderbewahr-Anstalt	11
Kurgarten	41
Laternengeld	47
Leihbibliothek	44
Lesekabinet	43

Lotto	Seite 22
Markt	14
Miethpreis-Ordnung	33
Mieth-Verträge	33
Mobiliar, Weisszeug und Reinigung der Wohnung	35
Molkenanstalt	13
Münztabelle	3
Musik	31
Omnibus	28
Pässe	31
Post	23
Preise der Bäder	19
„ „ nöthigen Lebensmitteln	15
„ „ Mineralwasser	19
Privathäuser	12
Quellen	36
„ Bedeckung	51
Reductionstabelle	2
Reitschule	14
Restaurationen	11
Reunion	53
Rollchaisen	14
Roulette und Pharo	29
Schiessen mit Gewehren und Pistolen	29
Schiffahrt	41
Speisehäuser	12
Schulen	9
Sprachlehrer	23
Synagoge	42
Theater	53
Theresienspital	47
Thierarzt	45
Umgebungen, Vergnügungen und Excursionen	47
Uebersicht, wie viel für den einzelnen Kurgast der Aufenthalt in Kissingen wöchentlich kosten kann	54
Wagenwaschen	28
Wasch- und Bügeltaxe	20
Wechselgeschäfte	22
Wein-Preise	16
Wundärzte	45
Zeitung a. d. f. Saale	23

Anhang.

Den verehrten Badegästen, welchen zur Uebersicht hiesiger Verhältnisse alljährlich diese Brochüre mit den nöthigen Veränderungen erscheint, haben wir nun auch diesen Anhang gewidmet; derselbe enthält Annoncen der Dampfschiffe und Eisenbahnen, so wie auch von ausgezeichneten Hotels. Da sich nun die Annoncen-Anschliessung von Tag zu Tag vermehrt, so werden immer nur so viel als nöthig Brochüren geheftet, um die noch einlaufenden Annoncen nachdrucken und beheften zu können.

Naturheil-Anstalt Brunnthal.

Diese Anstalt mit ihren herrlichen reinen Quellen, liegt eine halbe Stunde von München nächst dem englischen Garten und ist zur Aufnahme von Kurgästen für jede Jahreszeit eingerichtet.

In Brunnthal wird sowohl das Schroth'sche als auch das Priessnitz'sche Naturheilverfahren nach geeigneten Modificationen in den verschiedenartigsten, ja selbst in reputirt unheilbaren Krankheits-Erscheinungen durchgeführt.

Das **Schroth'sche** Heilverfahren bewirkt zunächst die Naturkraft so zu unterstützen, dass diese ohne Beihülfe von Arzeneien in den Stand gesetzt wird, die Verdauungs- und Ernährungs-Organen zu beleben, die krankhaften Stoffe zur Auflösung und Ausscheidung durch die von der Natur dazu angewiesenen Aussonderungskanäle zu bringen und durch eine eigenthümliche, höchst verständige Diät, eine neue gesunde Säftemasse zu bilden.

Das **Priessnitz'sche** Heilverfahren wird in Brunnthal vorzugsweise nach vollendeter Schroth'scher Kur, zur Erstarkung des Organismus resp. der Haut, gebraucht, oder sie wird auch gleich anfänglich in Fällen, wo das Uebel noch nicht so tief gewurzelt ist, angewendet.

Alle Extreme (Uebertreibungen) werden bei beiden Heilmethoden grundsätzlich vermieden.

Tarif.

Die Preise der Zimmer sind mit Bett (Strohsack, Matratze, 2 Kopfkissen, Couvertdecke, Plumeau und die übrige nothwendige Einrichtung: fl. 4. bis fl. 5. 12 kr. per Woche.

Der Arzt der Anstalt besucht die Titl. Patienten in der Regel täglich auf deren Zimmer. Hierfür wird per Woche fl. 2. Honorar berechnet. — Chirurgische Behandlungen und Consultationen, welche aussergewöhnlichen Zeitaufwand verursachen, werden besonders berechnet.

Zur Beruhigung der Titl. Patienten ist in der Person des Herrn Baptista Vanoni ein eigener mit der Kurmethode vollkommen vertrauter Inspector aufgestellt, welcher alle ärztlichen und diätetischen Anordnungen im Vollzuge überwacht und bei Tag und Nacht den Patienten zur Seite steht, sowie die Obliegenheiten der Bade-Dienerschaft beaufsichtigt, wofür als Honorar für denselben wöchentlich fl. 1. berechnet wird. — Fälle, wo ein eigener Wärter nothwendig ist, bleiben vorbehalten.

Alle verordneten Bäder: Wannen- und Vollbäder, Regen-, Douche- und Sitzbäder, Abreibungen etc., sind frei.

Personen, welche ihr eigenes Bett in die Anstalt bringen, bezahlen wöchentlich 36 kr. weniger.

Die Wäsche, ausser Bettwäsche, als: zu Einwicklungen und Umschlägen etc. wird besonders berechnet: für 1 Leintuch 3 kr., für ein Handtuch 2 kr. täglich.

Die benöthigten Wollen - Decken werden auf Verlangen zum Ankaufspreis in der Anstalt abgegeben.

Ein Stearin-Licht kostet 9 kr., ein Nachtlcht 6 kr., ein Bund Holz zur Zimmer-Heizung 9 kr.

Die Mahlzeiten werden streng nach den resp. ärztlichen Vorschriften zubereitet und zu festen Preisen verabreicht.

Das Dienstpersonal ist zum pünktlichen und höflichen Verhalten angewiesen. Alle Beschwerden, welche die resp. Kurgäste bezüglich des Personals, oder der Mängel der Anstalt aussprechen zu müssen glauben, wolle man dem dirigirenden Arzte oder dem Eigenthümer der Anstalt melden.

Die Berechnung der Zimmer beginnt vom Tage der Bestellung; jeden Samstag beginnt eine neue Woche und wird die betreffende Rechnung jedem Titl. Kurgaste auf sein Zimmer gebracht.

Im Interesse der Titl. Patienten werden selbe gebeten, sich längstens um 10 Uhr auf ihr Zimmer zurückzuziehen und alle Ruhestörungen in den Gängen etc. zu vermeiden.

Mit Bestellungen oder Anfragen wende man sich gefälligst an

„Das ärztliche Directorium“
oder an den ergebenst unterzeichneten:

J. Fischer,
Eigenthümer der Anstalt.

Brunnthal bei München, 1852.



Dampf-Schiff-Fahrt

zwischen

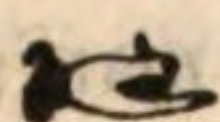
Rostock & St. Petersburg.

Die neuen eisernen Schrauben-Dampfschiffe,
der Rostocker Dampf-Schiff-Fahrt-Gesellschaft :

Erbgrossherzog „**Friedrich Franz**“
und Grossfürst „**Constantin**“

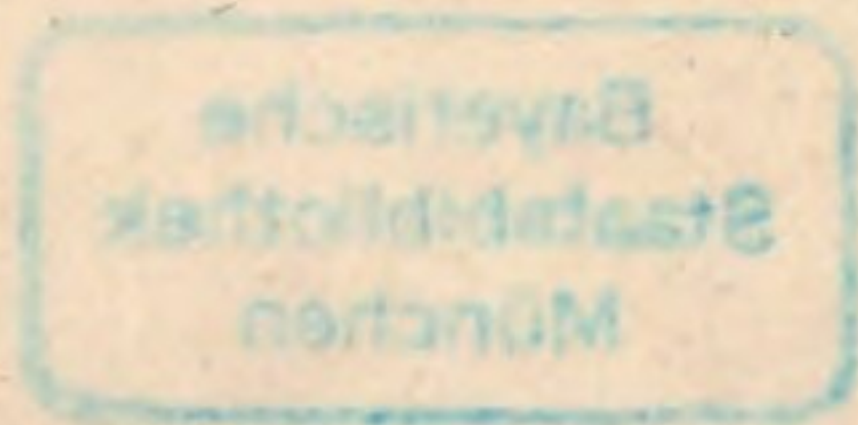
werden in diesem Jahre die regelmässige Verbindung
zwischen **ROSTOCK** und **ST. PETERSBURG** unter-
halten und zwar zur besonderen Bequemlich-
keit der Reisenden und zur raschen, bil-
ligen Beförderung der Güter

direct von Stadt zu Stadt ohne Umladen in Warne-
münde oder Cronstadt,
wodurch alle Nebenkosten und Aufenthalte gänzlich
vermieden werden.



Zur Erzielung höchstmöglicher Sicherheit
sind diese Schiffe so construirt, dass jedes
derselben fünf wasserdichte Abtheilungen
bildet, und haben sie den Vorzug vor Räder-
Dampfschiffen, dass sie ausser ihren
kraftvollen Maschinen mit completer Schoo-
ner-Takelage und Segeln versehen sind.

Die Schiffe werden in folgender Ordnung abgehen,
vorausgesetzt, dass die Newa frei von Eis ist:



Von **Rostock** nach **St. Petersburg**.

(Abgangs-Tage neuen Styls.)

Mai	8.	August	14.	} Sonnabends 2 Uhr Nachmittags.
„	22.	„	28.	
Juni	5.	September	11.	
„	19.	„	25.	
Juli	3.	October	9.	
„	17.	„	23.	
„	31.	November	6.	

Von **St. Petersburg** nach **Rostock**.

(Abgangs-Tage neuen Styls)

Mai	22.	August	14.	} Sonnabends.
Juni	5.	„	28.	
„	19.	September	11.	
Juli	3.	„	25.	
„	17.	October	9.	
„	31.	„	23.	
		November	6.	

NB. Die im Spätherbst von Rostock abgehenden Schiffe werden zwar nach St. Petersburg destinirt, sind aber nicht verpflichtet, weiter als Reval zu gehen, wenn die Witterung es nicht gestatten sollte.

Bemerkungen für Reisende und für Güter-Verladungen.

Passagiere finden in Rostock täglich zweimal Eisenbahn-Beförderung. Die Eisenbahn befördert Passagiere von Rostock nach Schwerin in 2½ Stunden
 „ „ „ Hamburg, Berlin, Magdeburg in 10 Stunden,
 „ „ „ Leipzig, Hannover, Braunschweig in einem Tage.

Passagier-Gepäck erleidet keinen Aufenthalt durch die Zollbehörde in Rostock. — Waaren gehen frei durch Mecklenburg, und sind für dieselben ausser einer geringen Controllgebühr keine Abgaben zu entrichten. — Die Eisenbahn liefert Fracht-Güter frei an den Verladungsplatz.

Mainz.

„Hof von Holland“

dem Landungsplatze der Dampfboote gegenüber.

J. B. Maier - Kern.

Empfiehl sich dem reisenden Publikum aller Stände, durch elegante Einrichtung, aufmerksame Bedienung und billige Preise.

Renomirt wegen seinen vorzüglichen, theils selbst gezogenen Weinen, eigenen Wachstums.

Nürnberg.

Bayerischer Hof I., Eigenthümer Friedrich Aurnheimer. Erster Gasthof mitten in der Stadt, enthält 90 sehr elegante Zimmer, 5 Salons, grosse Stallungen und Remisen, und ist durchaus auf das eleganteste eingerichtet; frequentirt wird derselbe von höchsten und hohen Herrschaften, so wie von Gebildeten aller Stände.

Bavarian hotel, Fr. Aurnheimer proprietor; first hotel of the town; 90 rooms and saloons, baths

spacious stabling and carriage-houses; combines elegance with comfort; enjoys a most respectable frequency.

Bamberg.

Hotel Bamberger Hof I., Proprietär Bapt. Metzner. Dieses Hotel mit altbewährtem sehr vortheilhaften Rufe liegt in dem schönsten Theil der Stadt, hat eine grosse Anzahl schön möblirter Zimmer und Salons, und bietet sowohl für die höchsten Herrschaften als für Reisende aus dem Handelsstande alle erdenkliche Annehmlichkeit und Bequemlichkeit.

Leipzig.

Bavarian Hotel I., proprietor G. Redslob, Etablissement on the grandest scale, in the Petersstrasse in the centre of the town near the Berlin, Dresden and Bavarian rail-roads; 120 rooms and saloons; during the season extra Table d'hôte at 3½ o'clock after the arrival of the trains from Berlin and Erfurt; the carriages of the hotel attend at all the rail-roads; this widely renowned hotel enjoys a great frequency.

Stettin.

Hotel drei Kronen, Proprietär Ferdinand Wächter. Schöner Gasthof in der „breiten Strasse“ gelegen, nächster Gasthof an der Eisenbahn, 46 Zimmer und Salons, wird von Reisenden aller Gattungen

stark frequentirt. Die Equipagen dieses Gasthofes stehen stets bereit, um Reisende von und zu der Eisenbahn und dem Landungsplatze zu führen. Gute Bedienung.

Stettin.

Three crowns hotel, Ferdinand Wächter proprietor. It is a very fine hotel, situated in a large open street and one that is nearest to the rail-road of all the other hotels. It contains 46 rooms and saloons and is much frequented by travellers of all ranks. Carriages belonging to the hotel are allways in readiness for conveying the travellers.

Marienbad.

Klinger's Hotel, Proprietär D. Halbmayr; herrlicher Gasthof, 123 Zimmer, mehrere Salons, ein neu erbauter eleganter Speisesaal, 30 Fuss hoch, 60 lang und 50 breit, mit 200 Gedecken zur Table d'hôte versehen, mit laufendem frischem Quellwasser in einer Marmornische an der Wand und einer grossen Fontaine in der Mitte, die 15 — 18 Fuss hoch springt, nebst drei kleineren Speisesälen zur Restauration à la charte ebenfalls mit laufendem Quellwasser versorgt, vis-à-vis ein Caffee-Salon mit Billard, ein Garten mit Springbrunnen, die Zimmerbedienung wird mittelst unterirdisch geleiteter Sprachröhren, die von jedem Stockwerk sich auf einen Punkt concentriren, auf das schnellste besorgt, Betten und Meublement ausgezeichnet. Stallung für vierzig Pferde, geräumige Wagenremisen zum Sperren.

Marienbad.

Klinger's Hotel, proprietor D. Halbmayr, palatial building, 123 elegantly furnished rooms, new magnificent banquetting-hall, 30' high, 60' long and 50' large, spacious room for 200 persons at table-d'hôte; in a marmor-niche there is a living source of water and in the centre of the hall a fountain: 3 saloons for dinners and soupers à la carte, likewise possessing jets of fresh water; facing the hotel a coffee-saloon with billard, garden and fountain; all the rooms have stentorophonic-tubes conducing from every story of the house to one centre, which accommodation surprisingly accelerates the service; beds and furniture superior and highly comfortable, first rate stabling for 40 horses and spacious carriage-houses.



Dampf-Packet-Fahrt

der

St. Petersburg—Lübecker Dampfschiffe
zwischen

St. Petersburg und Lübeck.

Die mit Kupfer beschlagenen Dampfschiffe der St. Petersburg-Lübecker Dampfschiffahrt-Gesellschaft:

„**NICOLAI I.**“, Capt. H. H. Schütt,

„**NASLEDNIK**“, Capt. C. N. Heitmann,

werden in diesem Jahre die regelmässige Verbindung zwischen Travemünde und Cronstadt unterhalten und in folgender Ordnung abgehen:

	Abgangs-Tage. Neuer Styl.	Von Travemünde nach Cronstadt.	Von Cronstadt nach Travemünde.
Dienstag	den 4. Mai	Naslednik . . .	Naslednik . . .
	» 11. »	Nicolai I. . .	Naslednik . . .
	» 18. »	Naslednik . . .	Nicolai I. . .
	» 25. »	Nicolai I. . .	Naslednik . . .
	» 1. Juni	Naslednik . . .	Nicolai I. . .
	» 8. »	Nicolai I. . .	Naslednik . . .
	» 15. »	Naslednik . . .	Nicolai I. . .
	» 22. »	Nicolai I. . .	Naslednik . . .
	» 29. »	Naslednik . . .	Nicolai I. . .
	» 6. Juli	Nicolai I. . .	Naslednik . . .
	» 13. »	Naslednik . . .	Nicolai I. . .
	» 20. »	Nicolai I. . .	Naslednik . . .
	» 27. »	Naslednik . . .	Nicolai I. . .
	» 3. Aug.	Nicolai I. . .	Naslednik . . .
	» 10. »	Naslednik . . .	Nicolai I. . .
	» 17. »	Nicolai I. . .	Naslednik . . .
	» 24. »	Naslednik . . .	Nicolai I. . .
	» 31. »	Nicolai I. . .	Naslednik . . .
	» 7. Sept.	Naslednik . . .	Nicolai I. . .
	» 14. »	Nicolai I. . .	Naslednik . . .
	» 21. »	Naslednik . . .	Nicolai I. . .
	» 28. »	Nicolai I. . .	Naslednik . . .
	» 5. Oct.	Naslednik . . .	Nicolai I. . .
	» 12. »	Nicolai I. . .	Naslednik . . .
	» 19. »	Naslednik . . .	Nicolai I. . .
	» 26. »	Nicolai I. . .	Naslednik . . .
	» 2. Nov.	Naslednik . . .	Nicolai I. . .
		nach Reval . . .	
	Nach Ankunft in Reval		Naslednik . . .
			von Reval . . .

NB. Das am 26. October von Travemünde abgehende Dampfschiff wird zwar nach Cronstadt

destinirt, ist aber nicht verpflichtet, weiter als Reval zu gehen, wenn die Witterung es nicht gestattet.

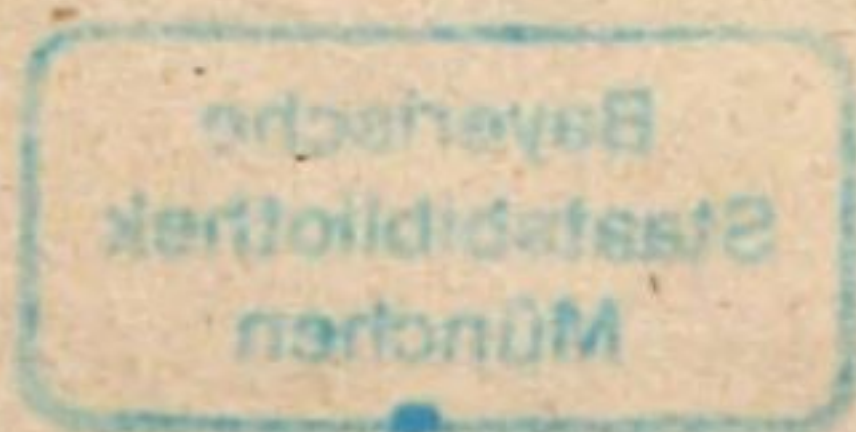
Die Abfahrt von Travemünde findet statt: **Dienstags Nachmittags 6 Uhr.**

Hundsbach

bei Arnstein.

C. Arnold, Weinbergsbesitzer und Weinhändler, woselbst alle Sorten fränkische, sowie auch alle Sorten fremde Weine zu haben sind. Da Hundsbach zwischen dem Maine, der Saale, und dem Werngrunde gelegen ist, also im Mittelpunkte der fränkischen Wein-
gegenden, so sind dieser Weinhandlung die Mittel an der Hand, die vorzüglichsten Weine aus den besten Lagen sich zuzulegen und jeder, welcher sich an genannte Weinhandlung wendet, kann im Voraus versichert sein, dass er gut und reel bedient wird.

Während der Saison unterhält obengenanntes Haus eine Niederlage von reinen und vorzüglichen Weinen aller hier dienlichen Sorten im Bad Kissingen und zwar im Hause des Herrn Apotheker J. B. Ihl, woselbst Preiskourante zu haben sind und alle Sorten Weine in Bouteillen auch auf Verlangen im Fasse abgegeben werden, eben so finden sich auch Preis-Courante in jedem Hause zu Kissingen, zur Ansicht für Badegäste angeheftet.



Hundsbach,

près d'Arnstein.

C. Arnold, propriétair de vignes et marchand de vin tient toutes les sortes de vins de la franconie de même que des vins étrangers. Hundsbach étant situé entre le Mein, la Saale, et la vallée du Wern, ainsi au centre de vignes de la franconie, le marchand dit possède tous les moyens possibles d'acheter les premiers qualités. Tout acheteur peut être assuré d'avance, qu'il sera servi selon ses desirs et qu'il recevra des vins bons et à bon marché. Pendant la Saison sont déposés toutes sortes de vin pur et excellent à Kissingen dans la maison du Pharmacien J. B. Ihle, ou se trouvent aussi les prix courants, comme dans toutes les maisons de cette ville. Selon désir on peut aussi recevoir dans cette maison toutes sortes de vin dans des bouteilles.

Georg Meyer,

Schlossermeister in Altdorf,

zeigt hiermit dem verehrlichen Handels- und Gewerbe-
publikum ergebenst an, dass er

B r ü c k e n w a g e n

nach neuester Konstruktion,

in allen Grössen verfertigt, die sowohl durch solide, genaue und geschmackvolle Arbeit sich auszeichnen, als auch allen Anforderungen des Kenners in vollem Sinne des Wortes entsprechen. Dabei gibt derselbe vollkommene Garantie auf ein volles Jahr.

Commission übernimmt Herr I. G. Fuchs auf dem Obstmarkte in Nürnberg.

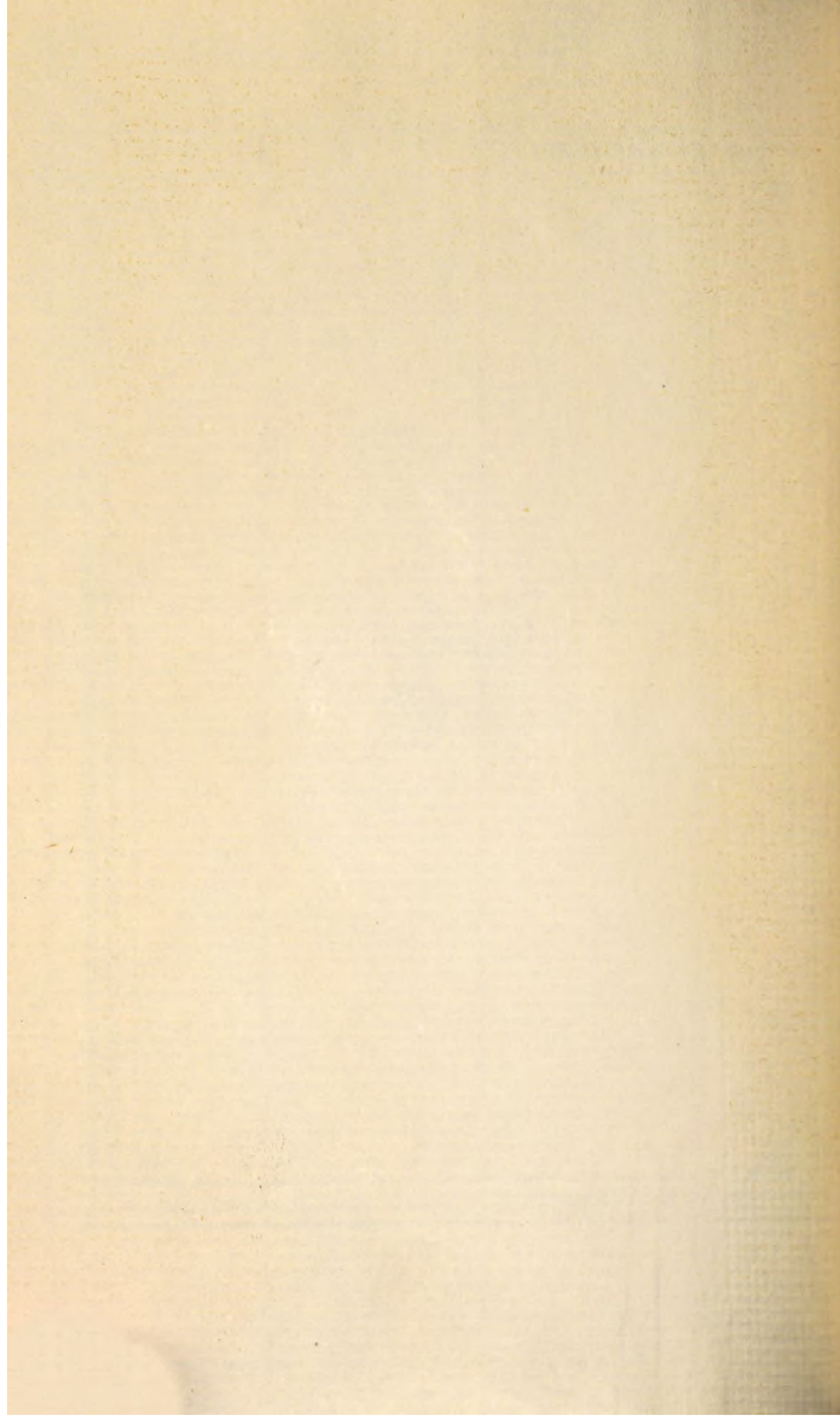
Mannheim, Buchdruckerei des kath. Bürger-Hospitals.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

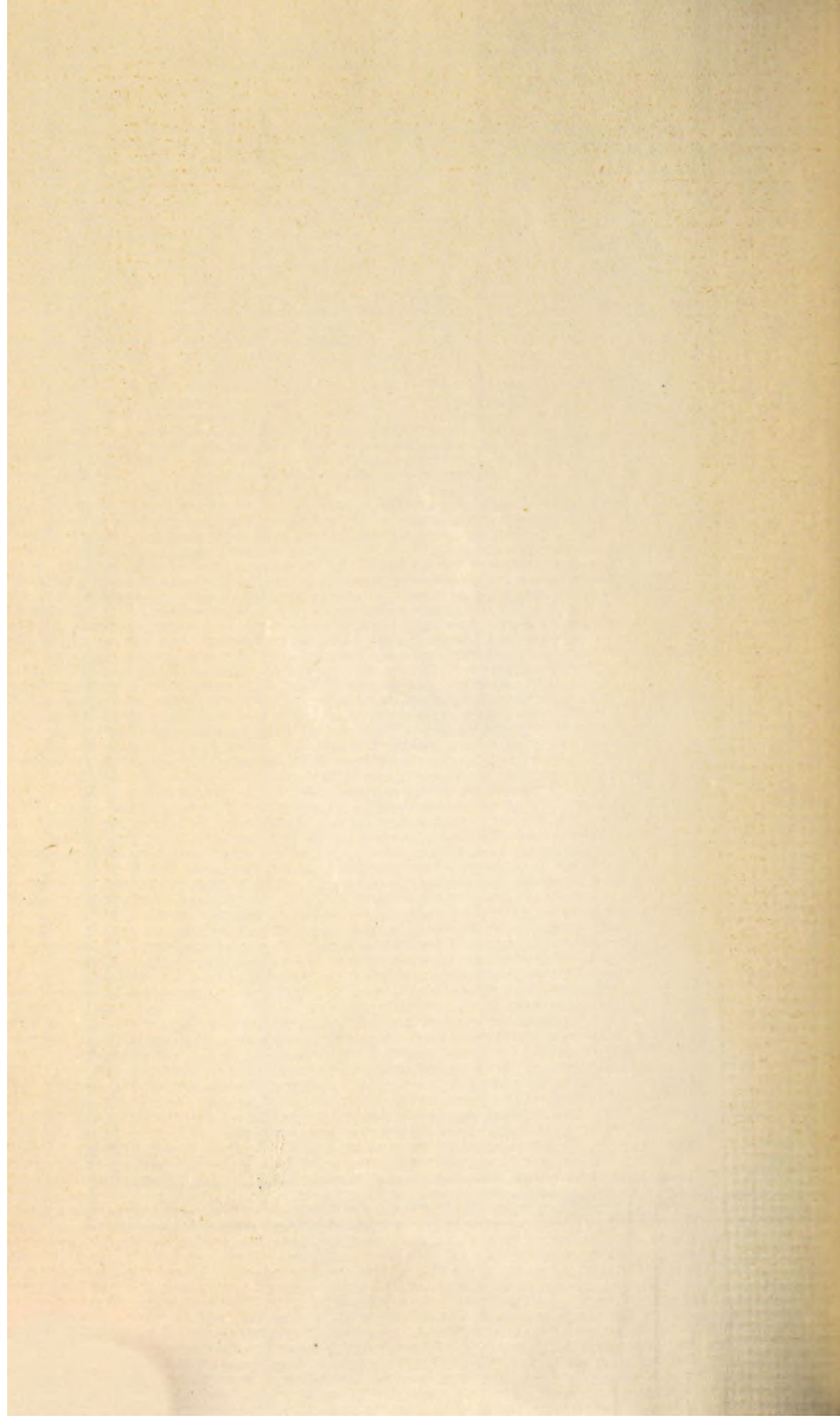
Blackburn

98985

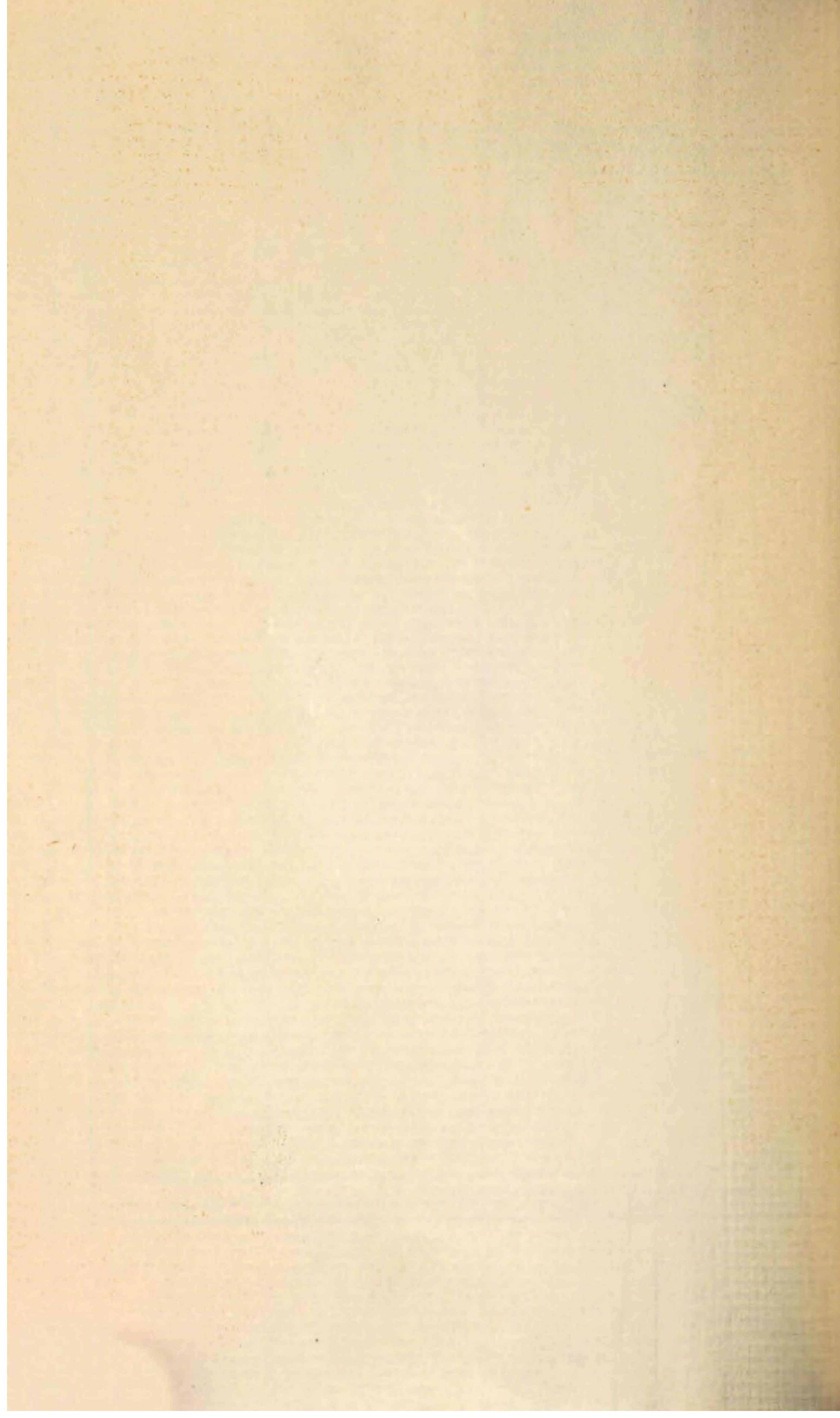




SCHEGAR
binderei - Stempel
PUCHHEIM
urger Straße 33 1/2



SCHEGAR
binderei - Stempel
PUCHHEIM
urger Straße 33 1/2



SCHEGAR
binderel - Stempel
PUCHHEIM
urger Straße 33 1/2

Niedergesees, J. B.

Beschreibung von Kissingen und seinen Umgebungen mit Angabe alles dessen,
was dem Badegaste von Interesse sein kann,

Kissingen 1852

Bavar. 4778 d

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10386465-1